

Bezugspreis.
Monatlich 60 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen einschließlich 1,50 M. excl. Befreiungsgeld.
Einget. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gmberstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Sammler — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassianischen Blätter

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 204. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 2. September 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 18 Seiten.
Dieser Ausgabe liegt die Wochen-Beilage
„Der Landwirth“ und
der „Wiesbadener Fremdenführer“ bei.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Öffentl. Versteigerung des alten Theaters zu Wiesbaden.

Das Gelände des alten Theaters in Wiesbaden, in vornehmer und bester Kur- und Geschäftslage, als Bauplatz für Gasthöfe und Geschäftshäuser vorzüglich geeignet, belegen an der Wilhelmstraße, gegenüber dem Kurhaus und in unmittelbarer Nähe des neuen Theaters, soll

Montag, den 11. Okt. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause zu Wiesbaden, auf Zimmer Nr. 55, öffentlich versteigert werden.

Das Gelände in Gesamtgröße von 29 ar 84 qm wird zuerst in Theilparzellen, dann im Ganzen ausbezogen.

Die Uebergabe an die Käufer soll am **1. Februar 1898** erfolgen.

Die näheren Bedingungen werden auf Erfordern mitgetheilt; dieselben können auch in dem genannten Geschäftszimmer während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. August 1897.

Der Magistrat.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Juni 1897 einschließlich bei dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 26. und 27. Juli 1897 versteigerten Pfänder Nr. 47418. 47562. 47980. 49099. 49166. 49372. 49492. 66. 128. 143. 149. 150. 242. 248. 306. 320. 396. 405. 415. 435. 504. 518. 560. 582. 590. 629. 630. 640. 659. 681. 717. 726. 727. 755. 760. 770. 823. 824. 825. 826. 837. 852. 898. 972. 975. 989. 998. 999. 1044. 1061. 1084. 1090. 1102. 1131. 1135. 1144. 1162. 1180. 1224. 1225. 1261. 1263. 1287. 1289. 1299. 1314. 1374. 1375. 1388. 1396. 1399. 1458. 1461. 1464. 1488. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1561. 1577. 1585. 1610. 1643. 1665. 1666. 1680. 1686. 1694. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1767. 1797. 1798. 1810. 1811. 1812. 1814. 1815. 1873. 1878. 1900. 1913. 1931. 1934. 1943. 1960. 1965. 1991. 1995. 2019. 2021. 2048. 2077. 2090. 2091. 2098. 2112. 2116. 2137. 2153. 2158. 2191. 2213. 2235. 2243. 2254. 2255. 2256. 2257. 2266. 2268. 2274. 2276. 2297. 2300. 2309. 2327. 2345. 2354. 2360. 2361. 2366. 2370. 2398. 2402. 2425. 2481. 2570. 2578. 2586. 2587. 2667. 2668. 2669. 2681. 2707. 2742. 2759. 2778. 2781. 2815. 2875. 2914. 2923. 2929. 2944. 2958. 2959. 3001. 3008. 3019. 3036. 3045. 3080. 3081. 3122. 3125. 3131. 3141. 3146. 3164. 3176. 3215. 3221. 3228. 3282. 3324. 3329. 3347. 3378. 3386. 3387. 3405 kann gegen Kaskandigung der Pfandscheine bei der Leihhausverwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 27. Juli 1898 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 26. August 1897.

Die Leihhaus-Deputation.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Straßenbau.

Die am 27. August cr. stattgehabte Rehrich-Versteigerung ist genehmigt und wird der Rehrich den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, 28. August 1897.

Richter.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. September d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen drei unter der Schule am Blücherplatz befindliche, zum Weinlagern geeignete Keller von 215, 57 und 58 qm, im Ganzen 330 qm Bodenfläche, auf eine längere

Reihe von Jahren, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Eine Zeichnung liegt während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, auf Zimmer Nr. 55 zur Einsicht aus.

Wegen Besichtigung der Keller beliebe man sich Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr an den im Schulgebäude anwesenden Bauführer zu wenden.

Wiesbaden, 28. August 1897.

Der Magistrat.
J. Bertr.: Körner.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung

1. der Abbruch-, Erd- und Maurerarbeiten (Loos I),
2. der Asphaltirerarbeiten (Loos II),
3. der Steinmeharbeiten (Basaltlava Loos IIIa, rother Sandstein Loos IIIb und Granit Loos IIIc),

sowie

4. die Lieferung der eisernen I-Träger (etwa 37 800 Kilogr.) und Unterlagsplatten (etwa 2000 Kilogr., Loos V) für die Ausführung der Uin- und Erweiterungsarbeiten auf dem Neroberg hieselbst

soll im Wege der öffentlichen Arbeiten verdingen werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort — mit Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 1 M. für Loos I und 0,50 M. für jedes der übrigen 5 Loose bezogen werden.

Postmässig verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 31. Loos . . .“ versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 9. Sept. 1897, Vormittags 12 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 20. August 1897.

Der Stadtbaumeister.
Genzmer.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung und Lieferung von 35 Stück hölzernen Schultafeln (1,00:1,20 Meter groß) für verschiedene städtische Schulen hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmässig verschlossene und mit Aufschrift H. A. 32 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 3. September 1897, Vormittags 10 Uhr,**

zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 26. August 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Impfungen nehmen am 30. August d. J. wieder ihren Anfang und finden von genanntem Tage bis 4. September (2. September ausgeschlossen), vom 13. bis 18. und vom 27. bis 29. September d. J., Nachmittags von 5—6 Uhr, im Rathhause, Zimmer 16, statt.

Schluß der Impfung am 29. September.

Impfpflichtig sind alle im Jahre 1896 geborenen Kinder, soweit sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugniß die natürlichen Blattern überstanden haben; sowie diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorchriftswidrig entzogen worden sind.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitzeile über deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer, Aufnahme Rabatt.
Hefen: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Auf den Inhalt der diesseitigen Bekanntmachung vom 29. April d. J., wonach für Kinder aus inficirten Häusern besondere Impfstermine anberaumt werden, wird besonders hingewiesen. Die Impfung von Kindern aus solchen Häusern findet für Erstimpfungen am 27. und für Wiederimpfungen am 28. September d. J. statt.

Es wird gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß Abimpfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden, und daß der zu verwendende Impfstoff aus dem staatlichen Impfinstitut zu Cassel bezogen wird.

Wiesbaden, den 25. August 1897.

Königliche Polizei-Direction.
R. Prinz v. Ratibor.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 31. August 1897.

Der Magistrat.
v. Jbell.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 5 Winter-Überrocken, 1 Tuch-Toppe und 23 Tuchhosen für Bedienstete der Curverwaltung soll vergeben werden. Lieferungs-Termin: 16. October 1897. Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider“ sind bis

Donnerstag, den 9. September 1897,
Vormittags 10 Uhr,

postmässig verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau, neue Colonade Nr. 48, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 1. September 1897.

Städtische Cur-Verwaltung.



Donnerstag, den 2. September 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Irmer

- | | |
|---|----------------|
| 1. Festmarsch über Motive aus Beethovens Es-dur Concert | Wieprecht. |
| 2. Ouverture zu „Das goldene Kreuz“ | Brüll. |
| 3. Arietta aus „Romeo und Julia“ | Gounod. |
| 4. Hallali-Quadrille | Fahrbach. |
| 5. Zwei Charakterstücke aus „Aller Herren Länder“ | Moszkowski. |
| 6. Ouverture zu „Der Haideschacht“ | F.v. Holstein. |
| 7. Fantasie aus „Rigoletto“ | Verdi. |
| 8. Espana, Walzer | Waldteufel. |

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 2. September, Abends 8 Uhr:

Patriotisches Concert

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Concertmeisters Herrn Herm. Irmer

- | | |
|---|-------------|
| 1. „In Treue fest zum Zollernhause“, Festzug aus „Deutschlands Erhebung“ | C. Machts. |
| 2. Fest-Ouverture über das Kreutzer'sche Lied „Das ist der Tag des Herrn“ | V. Lachner. |
| 3. O Strassburg, du wunderschöne Stadt, musikalische Illustration | Popp. |
| 4. Jubel-Ouverture | Weber. |
| 5. Kriegerakten, Potpourri über patriot. Lieder | Conradi. |
| 6. Friedensfeier, Fest-Ouverture | Reinecke. |
| 7. Fürst Bismarck-Marsch | O. Fuchs. |

Während des Concertes bei günstiger Witterung: **Bengalische Beleuchtung, grosses Bombardement und Bouquet.**

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder 6 Wochen) sowie Tageskarten zu 1 Mark. Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt.

Städtische Cur-Verwaltung

Holzsteigelder betr.

An die Entrichtung der am 1. d. Mts. fällig gewordenen Holzsteigelder wird hiermit erinnert.

Wiesbaden, den 2. September 1897.

Die Stadtkasse.

**Auszug aus den
Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden
vom 1. September 1897.**

Geborene: Am 27. August dem Erganten und Bataillonsführer Adolf Schroeder e. L. N. Marie Philippine Christiane Friederike. — Am 29. August dem Hausdiener Philipp Schiller e. L. N. Margarethe. — Am 27. August dem Opernsänger Wilhelm Junior e. L. N. Christine Philippine Wilhelmine. — Am 28. August dem Schreinergehilfen Emil Neble e. L. N. Alexander Philipp Peter.

Aufgehoben: Der Schlossergehilfe Johann Carl Christian Peter Wilhelm Habicht hier, und Christine Antonie Schuster hier. — Der Kaufmann Georg Viermann zu Bernsdorf, vorher in Kirchberg, mit Elise Amshler hier. — Der Tischlergehilfe Johannes Fied zu Rimbach, mit Amalie Rosette Meißner hier. — Der Tagelöhner Josef Bär zu Biedrich, mit Katharina Caprano hier.

Gestorben: Am 31. August Ernestine Eleonore, L. des Schlossers Ernst Enders, alt 6 J. 3 M. 23 T. — Am 31. August Johann Carl Friedrich, S. des Tagelöhners Johann Wilhelm, alt 2 M. 4 T. — Am 31. August der Kaiserl. Russische Gesandte, Wirkl. Staatsrath Michael Chrestomitsch Butensjew, Erceles, alt 53 J. 11 T. — Am 31. August Albert Friedrich Carl, S. des Hausdieners Leonhard Bähr, alt 5 J. 1 M. 29 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 1. September 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Schlüsselburg, Fr. m. Niechte	
Hiepp m. Fr.	Haarlem	Harburg	
Cronenberg, Fr.	Bonn		
Schimmelpfeng	Darmstadt		
Salomon m. Fr.	Frankfurt		
Neumann	Berlin		
Kalusa	Berlin		
Wiegand	Berlin		
Busch m. Tochter	Berlin		
Bloch, Kfm.	Berlin		
Börner, Fr. m. Tocht.	Berlin		
Bahnhof-Hotel.		Erbsprinz.	
Rinke, Schausp.	Königsberg	Schulze m. Fr.	Grenzhausen
Napomusky m. Tocht.	Wien	Völker	Billigheim
Tehr m. Fr.	Birnbaum	Uhlenkücken, Rector	Olsen
Offler, Kfm.	Peterswalde	Dinar, 2 Fr.	Nauheim
Kunet, Fr. m. T.	Budapest	Pretz	Maloz
Kamplate, Kfm.	Essen	Lasch, Fr.	München
Moore, Fr.	England	Schmidt m. Fr.	Frankfurt
Mabel, Fr.	England	Arnz, Fr.	Rheydt
Hotel Bellevue.		Europäischer Hof.	
Wenzel m. Fam.	Lauterbach	Platz	Ludwigshafen
Hotel und Badhaus Block.		Grüner Wald.	
Rubinstein, Priv.	Warschau	Schwarz, Kfm.	Lüdenscheid
Schliedknecht, Kfm.	Hamburg	Liebmann m. Fr.	Mannheim
Schmidt, Kfm.	Lome	Riester m. Fr.	Edenkoben
Mayner m. Fr.	Warschau	Ziegler m. Fr.	Neunkirchen
Peters, Fr.	Eupen	Diesler	Ludwigshafen
Vorländer, Fr.	Crimmitschau	Schall	Düsseldorf
Grote, Kfm. m. Fr.	Barmen	Stern, Kfm.	Frankfurt
Schwarzer Bock.		Stern, Fr.	Frankfurt
Bochmann m. Fr.	Aue	Netter, Fr.	Frankfurt
Litten m. Tocht.	Königsberg	Volkmer, Kfm.	Leipzig
Osthaus, Fr.	Burg Ariendorf	Schmidt, Kfm.	Plauen
Bachrach, Kfm.	Cassel	Petersen, Kfm.	Hamburg
Wolfsohn m. Fr.	Plock	Schall	Düren
		Röntz, Kfm.	Düsseldorf
Zwei Böcke.		Hotel zum Hahn.	
Wiegand	Homburg	Reiger	Noerdlingen
Hamann Kleinwintersheim		Reiger, Stud.	Noerdlingen
Straube m. Fr.	Elberfeld	Schuster m. Fr.	Duisburg
Schmidt, Fr.	Elberfeld	Hülsmann	Braunauerbach
Strücker, Fr. m. T.	Elberfeld	Buchmüller	Schalke
Ritter, Rent.	Bremen	Buchmüller	Schalke
Beien, Kfm.	Wald	Cremmer	Schalke
Kessing	Wald	Kunze	Schalke
Schrumpf	Goddelsau	Rake	Stehle
Cöllnicher Hof.		Hotel Hoppel.	
Weinert, Priv.	Cassel	Sellke, Fr. m. Schw.	Danzig
Hotel Dahlheim.		Habotter, Fr. m. Tocht.	Gelnhausen
Schneider, Kfm.	England	Baum, Kfm. m. Fr.	Essen
Kerspemakers	Eindhoven	Meckel, Kfm.	Herborn
Kerspemakers, Fr.	Eindhoven	Pfeiffer m. Fr.	Saarbrücken
Voss, Prof.	Würzburg	Oestrich m. Fr.	Röck
Voss, Fr.	Würzburg	Scherer, Landw.	Alsum
Wörner, Fr.	Würzburg	Wagner, Fr.	Frankfurt
Curanstalt Dötenmühle.		Kaiser-Bad.	
Taubenschlag	Odessa	Schneider	Hadersleben
Neubecker	Offenbach	Minhos, Fbkb.	Cöln
Radeisen, Fr. m. Fr.	Berlin	Hotel Kaiserhof.	
Rosenstein, Kfm.	Landshut	Batten	London
Bock, Fr.	Charlottenburg	Wintgens	Crefeld
Hotel Einhorn.		Metzger m. Mrs.	New-York
Mädler, Kfm. m. Fr.	Berlin	Oppenheimer	New-York
Grossbaum m. Fam.	London	Graf u. Gräfin von Platten,	
Sperling	Offenbach	Rittergutabes. m. Bed.	
Naaf, Ingen.	Wirren	Hotel Karpfen.	
Laubholz m. Fr.	Eckernförde	van Müns	Osterfeld
Lanzbohn m. Fr.	Altona	Neuhöter	Osterfeld
Wütting m. Fr.	Barmen	Goldene Kette.	
Haider m. Fr.	Barmen	Seider, Fr.	Bonn
Eisenbahn-Hotel.		Sagabiel, Kfm.	Steglitz
Rockar	New-York	Betz, Kfm.	Seilhofen
Wolf, Kfm.	Ulm	Geisbüsch, Kfm.	Alsenz
Lüser, Kfm.	Dresden	Geisbüsch, Kfm.	Alsenz
Dittmann	Berlin	Klette, Kfm.	Chemnitz
Cohn, Kfm.	Pyritz	Nielsen, Kfm.	St. Island
Martin, Mmo.	Paris	Nielsen, Fr., Kfm.	St. Island
Schmitz, Stud.	Bernkastel		
Thunisch, Stud.	Bernkastel		
Volz, Fr. m. Sohn	Coburg		
Vill, Kfm.	Berlin		
Niederhoff, Fr. m. Niechte	Hannover		

Badhaus zur Goldenen Krone.
Heidemann, Berlin
Leuchetitzky, Fr. Offenbach
Konter, Lods

Hotel Mehler.
Dietz, Bockenhausen
Schwarz m. Fr. Neuss
Bohnen m. Fr. Neuss
Deuss, Fr., Rent. Neuss
Deuss, Neuss
Kneppirs, Kfm. Nixhütte

Neuenhof.
Lenpold, Leer
Senz, Ingen. Warlew
Casack, Kfm. Cöln
Holzhauer, Kfm. Strassburg
Kühnert, Fr. Karlsruhen
Breitenbach, Fr. Karlsruhen
Lenz, Kfm. Nürnberg
Fraenkel m. Fr. Breslau
Kühne, Hotelbes. Wesel
Wolf, Kfm. Nürnberg

Zur guten Quelle.
Galauer, Beamter Barmen
Stöcker, Ingen. Dortmund
Neubaus, Ingen. Dortmund
Götz, Kfm. Mannheim
Kratz m. Fr. Erlangen
Käppler, Eriart

Quisiana.
Josephson m. Fr. Stockholm
Pinkus, Fr. m. Fam. Lodz
Sutorius, Rent. m. Fr. u. T. Birmingham

Thomason m. Mrs. London
Lausing m. Mrs. Rotterdam
Lausing, Stud. Toubridge
Menaldo m. Fr. Amsterdam

Rhein-Hotel.
Löhker, Mad. m. T. Westfalen
Löhker, Fr. Münster
Bücher m. Gemahl. Barmen
Bücher m. Schw. Barmen
Salomon m. Fr. u. T. Harburg
Lorenz m. Gemahl. Peterwitz
Mareuse, Kfm. London
Jeffroy, Miss London
von Berensberg Herzogenroth
Feigel, New-York
Bachrach, Kfm. Cassel
Rouffan m. Fr. Amsterdam
Brushaar, Kfm. m. Fr. Haag
Bloch, Mme. m. Fam. u. Bed. Paris

Scheulen m. Fr. Barmen
Goldberg, Fabrik. Amsterdam
Gallhof m. Fr. Iserlohn
Holwing, Arzt Hoboken
Golm, Arzt Hoboken
Creuzburg m. Fr. Hamburg
Creuzburg, Stud. Hamburg
Emery, Brighton
Feller, Brighton
Weiler, Brighton
Waldtorff m. Fr. Bonn
Hecking, Fr. m. T. Duisburg
Ritter's Hotel garni u. Pension.
Grüner, Priv. Brüssel

Römerbad.
Prinz, Wwe. Weiher
Prinz, Fr. Weiher
Stebert, Fr. Weiher
Siebel m. Fr. Leipzig

Hotel Rose.
Wendover, Rent. Southsea
Graham, Rent. m. Mrs. u. Maid Brighton
Wies, 2 Rent. Stralsund
Stokes, Kfm. South Woodford
Blatchford South Woodford
Charlton m. Miss London
Mohr m. Fr., Rent. Berlin
Aristarchi, Brüssel
Baleh m. Tocht. Philadelphia
Ihre Durchl. Prinz. Theodore von Thurn u. Taxis Stuttgart

Weisses Ross.
Linnemann, Rent. Hötensleben
Linnemann, Rent. Hötensleben
Ude, Hötensleben
Bremshey, Fbkt. Ohligs
Lange, Kfm. Sagan
Zobel, Fr. Cöln
Schneegans, Fr. Kreuznach
Fresenius, Fr. Kreuznach
Busch, Redakteur Berlin
Lindner, Dr. phil. Leipzig
Müller, 2 Hrn. Käte. Berlin

Russischer Hof.
Holtzinger m. Fr. u. S., Prof. Hannover
Reyer, Kfm. Dresden
Reyer, Priv. Dresden
Bücker, Rent. Goslar
Trenk, Port.-Führ. Essen
Bleichfeld, Kfm. Bergen
Pe sch m. Fr. u. Bed. Rent. Darmstadt

Luekhaupt, Fr. Darmstadt
Hotel Schweinsberg.
Ohlitz, Kfm. Oberhausen
Höfke, Kfm. Oberhausen
Arpe, Kfm. Mainz
Linow, Ingen. Cöln
Sprenger m. Fr. Ingenans
Backer, Amsterdam
Capenberg, Amsterdam
Ewald, Amsterdam
Grelors, Orleans

Herrnschnud
Wenninger, cand. jur. Bamberg
Wenninger, cand. forst. Bamberg
Risse, Hofphotogr. Marburg
Lotze m. Fr. Erfurt
Simon m. Fr. Düsseldorf
Müller, Kfm. Berlin

Schützenhof.
Lanke m. Fr. Trendelbusch
Block, Apoth. Köln
Beckershoff, Kfm. Düsseldorf
Mayer m. Fr. München
Dasbach, Fr. m. T. Rotterdam

Badhaus zum Spiegel.
Barband, Fr. Warschau
Wein m. Fr., Kfm. Lemberg
Haring m. Fr., Rent. Halle
Schmidt, Fabrik. Pirna
Darendahl, Kfm. Elberfeld

Hotel Tannhäuser.
Koch m. Fr. Oberhausen
Hartmann m. Fr. Reichenbach
Marx, Kfm. Frankfurt
Heikens, Revisor Neuwied

Tannus-Hotel.
Feber m. Fr. Breda
Creus, Kfm. m. Fr. Haag
Breck, Fr., Rent. Cöln
Aech, Kfm. Bielefeld
Weinberger, Fr. Berlin
Hitz, Kfm. Stuttgart
Bautzler, Lient. Hannover

Meyer, Kfm. Aachen
Kegel, Kfm. Leoben
Katzenberger, Kfm. München
Hausmann, Fr. Chicago
Hausmann, Kfm. Chicago
Suchard m. Fr. Nymwegen
Lahrmeyer m. Fr. Karlsruhe
Landhagen, Arzt Nürnberg
Wehner m. Fr. Wehlstadt
Bayer m. Fr. Frankfurt
Wolfsheimer m. T. Nürnberg
Loeb m. Fam. Stuttgart
Walter m. S. Godesberg
Schmoller, Kfm. Berlin
Winn, Kfm. St. Francisco

Hotel Union.
Rencler, Kfm. Ludwigshafen
Günther, Kfm. Frankfurt
Feussel, Frankfurt
Otto m. Tocht. Würzburg
Halfmann, Fr. m. K. Crefeld

Hotel Victoria.
Hancus Dan Schopper, Advok. m. Fr. Nicolas
von den Brock-Victor Nicolas
Slater m. Fr. Sevenonks
Hirsta, Ingen. Tokio
Tuykichi-Obana Tokio
Munk, Prof. m. Fr. Berlin
Druhe m. Fam. Cöln
Sauer, Dr. m. Fr. Cöln
Berry, Dr. m. Fr. Edinburgh
Oury, Mme. m. Begl. Lüttich
Nottbeck, Petersburg
Exter m. Fr. Neustadt
v. Proudzytsky m. Fr. u. Dienerich. Breslau

Vaasal, Rent. Luxemburg
v. Munkaczky, Fr. Gutsbes.
Schloss Colbach
Havelaar, 2 Fr. Rotterdam
v. Gulpen m. Fr. Cöln
v. Schaardenburg m. Fr. Dortrecht

Anhut, Fr. m. Red. Krooschen
Feldmann, Warschau
Laterner, Zonston

Vier Jahreszeiten.
Vernet, Fr., Rent. m. Tocht. u. Bed. Hamburg
Abry, Rent. m. Fr. Belgien
Thiriar, Rent. Belgien
Ponprier, Rent. Belgien
Lewis, Conduct. England
Fermengier, Fr. England
Woke, Priv. England

Bechervaise m. Fr. England
Jenkins m. Fr. England
Purdy, Priv. England

Hotel Vogel.
Barbar 2 Hrn. Holland
Kind m. Fr. Rüderoth
Weber m. Fr. Ebisfelde
Ohlandorf, Fr. Ebisfelde
Maroschke m. Fr. Berlin
Gehricke Berlin
Brann m. Tocht. Ravensburg
Bolle, Kfm. Cassel

Hotel Weiss.
Horstmann m. Fr. Hamburg
Staw, Fr. m. T. Hastings
Rumelina m. 2 T. Stuttgart

In Privathäusern.
Villa Albion.
v. Neumann m. Fr. Gerbstädt
v. Neumann, Fr. Gerbstädt
Hoffmann, Fr. Gerbstädt

Pension Crede.
Heinzelmann, Mülheim
Villa Frank.
Keidel, Mrs., Rent. Baltimore
Keidel, Miss, Rent. Baltimore
de Ford, Mrs. Baltimore

Grünweg 1.
Nicol, Fr. m. Tocht. Paris
Nicol, Fr. Paris
Reed, Fr. Brooklyn
Pension Herma.
Choux, Fr. Russland

Braun, Fr. Crefeld

Braun Crefeld

Pension Nerothal.

Pasetti m. Gemahlin u. Fam. St. Petersburg

Banschmann, Fr. Gelsenkirchen

Radolphy, Rent. Valparaiso

Tannusstrasse 36.

Otten, Fr., Priv. m. Tochter Amsterdam

Pension Winter.

Freifrau von Schmidt auf Altenstadt Amsterdam

de 'Groot, Mad. Harlem

Radolphy, Rent. Valparaiso

**II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.**

Samstag den 18. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das den Eheleuten Friedrich Deep und Anna geborene Froch in Biedrich a. Rh. zusehende, daselbst an der Bachgasse zwischen der Eisenbahn und der Gemeinde Biedrich belegene zweistöckige Wohnhaus nebst Schreinerwerkstätte mit Hofraum sowie ein Ader, Oberrieth 1r Gewann, zusammen 5280 M. groß, im Amtsgerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Saal 61 mangelsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Juli 1897.

4535 Königliches Amtsgericht V.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. Septbr. 1897, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Bett, 2 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 3 Sopha, 2 Tische, 1 Confolchen, 28 Fahrenstangen u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 1. September 1897.

212 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. September cr., Mittags 12 Uhr, wird im Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Spiegelschrank öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 1. September 1897.

2208* Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.**Mobiliar-****Versteigerung.**

Freitag, den 3. d. M., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags in dem Hause

4 Schulgasse 4

wegen Umzug u. A. m. folgende Möbel u. dgl., als: mehrere vollständige Betten mit Haarmatratzen, eine Plüschgarnitur, Vertikow, Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Kanapee, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Deckbetten und Kissen, ovale, viereckige, Antoinetten-, Bauern-, Nipp- und Küchentische, ein Herren-Bureau in Eichen, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Regulator, Plüschsofa, Servirtisch, Spiegelschrank, Handtuchhalter, eine Parthie Haus- und Küchengeräthe, sowie

5000 Cigarren

(meistens bessere Marken)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Carl Ney & Cie.,

Auktionatoren und Tagatoren.

Hermannstraße 6. 206

NB. Gegenstände zum Mitversteigern werden noch angenommen. D. D.

Tanz-Unterricht.

Am 7. dieses Monats, Abends 8 Uhr, beginnt in meinem Saale „Zum Rosenhain“, Dogheimerstraße 62, ein

Tanz-Unterrichts-Cursus

geleitet von einem Fachmann.

Honorar für Herren 5 M. und Damen 3 M.

Unterrichtsstunden: Dienstags, Donnerstags u. Samstags

Abends von 8 bis 10 Uhr. 209

Anmeldungen im Unterrichtslokal erbeten.

Wiesbaden, den 1. September 1897.

Aug. Presher.**Bettunterlagestoffe**

für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,

Kirchgasse 6. 6898

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 204. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 2. September 1897.

Zweites Blatt.

Unser Ehrentag.

Wiesbaden, 1. Sept.

Die französische Republik hat den Tag des Bastillesturmes im Jahre 1789 offiziell als ihren Nationalfeiertag eingeführt; aber nach einigen wenigen Jahren, nachdem der Reiz der Neuheit verblühen war, zeigte es sich schon, daß die Idee dem Volke nicht in Fleisch und Blut übergegangen war, und heute ist von einer patriotischen Feier überhaupt nicht viel mehr zu bemerken. Wenn solche politische Feiern nicht an ein bedeutames Ereigniß der Vergangenheit oder jüngsten Vergangenheit anknüpfen, so daß noch die Theilnehmer ihren Kindern von dem großen Tage berichten können, dann wird aus ihnen nichts; wenn wir heute für ganz Deutschland eine Gedenkfeier an die Leipziger Völkerschlacht neu beleben wollten, es würde auch nichts daraus werden, und hier handelt es sich doch noch um eine viel bemerkenswerthere Thatfache, als der Bastillesturm es ist. Vielleicht kommen die Franzosen nun auch bald auf den Gedanken, den Tag, an welchem Zar Nikolaus II. von Rußland zum ersten Male von den „allirten Nationen“ sprach, als Nationalfeiertag zu begehen, zugutzuhalten wäre es ihnen wenigstens.

So verblaßt der Schimmer der französischen Nationalfeier, die man eigentlich mit dem geheimen Hintergedanken einführt, der deutschen Sedanfeier eine französische Revanchefeier gegenüber zu stellen, von Jahr zu Jahr mehr, ihr Charakter ortet aus in den eines sehr geräuschvollen, sogar unabhängigen Amusements, vor welchem die gebildeten Kreise schon zurückweichen. Auch unsere Sedanfeier hat verschiedentlich, namentlich in den großen Städten, an äußerem Umfang verloren, aber der Deutsche gedenkt doch noch wie vor des Sedantages als unseres Ehrentages mit tiefer Empfindung. Und in den vielen, vielen Städten und Dörfern, wo die Sedanfeier noch heute unverändert fortbesteht, lebt in ihr ein warmer Patriotismus, eine treue Ergebenheit für Kaiser und Reich und so gereicht das Andenken an unseren Ehrentag auch dem lebenden Geschlecht zur Ehre.

Die Franzosen denken an die Revanche heute mehr denn je, der Chauvinismus ist bei ihnen mächtig ins Kraut geschossen, seitdem der russische Zar seinen Trinkspruch gehalten hat. Und wir dürfen davon überzeugt sein, daß auf einen Wink von seiner Hand die Franzosen den Krieg mit uns ohne Weiteres beginnen würden. Dieser Wink, darauf können wir wohl bauen, wird nicht erfolgen, mit einem deutsch-französischen Kriege wird es, menschlichem Ermessen nach, noch gute Weile haben, aber wir sehen ja doch klar, daß die Franzosen in allen den langen Jahren seit dem letzten Kriege nichts, gar nichts vergessen haben, und trotz der ruhigen und höflichen Haltung Deutschlands zeigen sie auch nicht die geringste Neigung, etwas vergessen zu wollen. Vielmehr wird gesagt, und nicht mit Unrecht, die französisch-russische Allianz gelte mehr England, aber wir sehen ja, daß in Paris alle Welt an Deutschland denkt, von England höchstens so nebenher gesprochen wird. Das ist eine unerrückbare Thatfache. Mag in den politischen Beziehungen der europäischen Staaten zu einander nichts geändert sein, die Franzosen haben sich in ihrem Chauvinismus und in ihrem Revanchegedult auch nicht geändert. Hier steht nach wie vor die Achillesferse der europäischen Friedenssicherheit.

Der Chauvinismus und die Revanchesucht werden an der Seine und von der Seine aus in ganz Frankreich immer von Neuem angefaßt. Sicher giebt es in Frankreich auch Millionen, die all den Repanchelärm zum Rudel wünschen, aber sie wagen es nicht, nach Außen hin anders, denn als gute Patrioten zu erscheinen. Und so herrscht in diesem Momente im Gebiete der französischen Republik wieder nur eine einzige Bewegung, in welcher Wunsch und Hoffnung den Thatfachen weit voraneilen, Elsaß-Lothringen abermals als französisches Land zu sehen. Gegenüber solchem Gedanken und solchem Gedanken haben wir wahrlich keinen Grund, von der Erinnerung an unseren Ehrentag abzustehen, der in uns keine chauvinistischen Eroberungsgelüste weckt, sondern nur die feste Zuversicht auf deutsche Kraft und Stärke wach erhält, der die Mahnung nie verstummen läßt, der deutschen Ehre ein getreuer Hüter zu sein.

Der Ehrentag von Sedan giebt uns eine Erinnerung, deren jedweder Deutsche sich freuen kann und freuen muß. Alle Angehörigen aller deutschen Stämme haben damals weitaus ihr Bestes gethan, Niemand mehr als der Andere, Niemand weniger als der Andere. Damals herrschte von den Alpen bis zum Meer ein Jubel und eine Begeisterung, eine Zeit allerhöchsten Erdenglücks schien Vielen nach ge-

schlossenem Frieden in Aussicht zu stehen. Die harten Zeitläufte können nicht alles wahr machen, sie bringen reiche Enttäuschung, aber was nicht wankt und sich nicht rüttelt, das zeigt doch der zweite September. Das sind: Ehre und Treue und Kraft!

Die Kaiserfestlichkeiten in Koblenz.

Koblenz, 31. August.

Heute Morgen trat strömender Regen ein; in Folge dessen hat der Kaiser, die Feier zur Enthüllung des Denkmals auf 4 Uhr Nachmittags zu verlegen. Anwesend waren das Kaiserpaar, die Großherzogin von Baden, Prinz von Schaumburg-Lippe und andere Fürstlichkeiten, die Staatsminister Riquel, Schönstadt, Posadowsky, die Stände der Provinz, die Landtagsabgeordneten, die Oberbürgermeister der Rheinprovinz.

Punkt 4 Uhr legte das Kaiserschiff am Denkmalsplatze an und es begann sofort die Feier mit Gesang. Hierauf hielt der Fürst zu Wiesbaden, Landesmarschall der Rheinprovinz, eine Ansprache an den Kaiser, die mit einem Hoch auf die Majestäten schloß. Sämmtliche Musikkorps stimmten die Nationalhymne an.

Auf der Denkmalsprozession waren gruppiert die Abgeordneten der Kriegervereine und der Provinz, die Studenten von Bonn und des Polytechnikums in Aachen. Die Ehrencompagnie stellte das Bonner Husarenregiment.

Nach der Ansprache machte der Kaiser mit der Großherzogin von Baden und den anderen Fürstlichkeiten einen Rundgang um das Denkmal. Hierauf nahm der Kaiser die Parade über die Koblenzer Garnison ab, kehrte dann unter den Jubelrufen der tausendköpfigen Menge zum Denkmalsplatz zurück und bestieg das Kaiserschiff, um die Rückfahrt nach dem Residenzschloß anzutreten.

Um 6 1/2 Uhr begann im weißen Saale des Schlosses das Essen, welches der Kaiser den Ständen der Rheinprovinz gab. Heute Abend 9 Uhr findet die Ufer- und Hafenbeleuchtung statt. Nachmittags 1 Uhr gab der Theilhaber der Firma Reinhardt u. Co. den Mitgliedern des Provinziallandtages ein Festbankett. — Die Abreise der Majestäten nach Würzburg ist auf Abends 11 Uhr bestimmt. Das Wetter hat sich prächtig gestaltet. Die ganze Denkmalsfeier verlief bei schönstem Sonnenschein. Der Verkehr in der Stadt ist ein sehr enormer. Verkehrsstörungen und Unfälle sind nicht vorgekommen.

An der gestrigen Paradezeit brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus:

Eine Heerschau im Rheinlande, welch verführerisches und welch schönes Bild! Eine Heerschau aber an den Ufern des Rheinstromes im Angesicht der alten geschichtlichen Stadt Koblenz, wie spricht dies zu unsern Herzen! Der Anblick der reifigen Söhne des Rheinlands unter dem Commando Eurer Königlichen Hoheit hat mich mit hoher Freude bewegt, aber auch mit tiefer Wehmuth zugleich, denn der Platz, an dem wir stehen, die Stadt, in der wir weilen, ist ein Zeugniß von einer großen Zeit und erinnert uns an große Namen und Gestalten. Wir wollen jedoch nicht vergessen, daß für uns speziell in der Armee die Zeiten, da Kaiser Wilhelm der Große in Koblenz weilte, von grundlegender Bedeutung geworden sind. Hier reifte das Werk, welches er berufen war durchzuführen; hier war es ihm vergönnt, in stiller Zurückgezogenheit seine Heeresorganisation auszuarbeiten, die, viel angefeindet und oft mißverstanden, sich so glänzend bewährt hat. Sein Volk in Waffen hat in drei siegreichen Kriegen bewiesen, daß er Recht hatte. Und nun, vom Rückblick in die Vergangenheit auf den heutigen Tag: Das schöne Corps, welches ich aus den Händen eines Generals nahm, dessen Name Tapferkeit, dessen Wesen Ritterlichkeit und dessen Leben Treue auf dem Schlachtfelde und im Frieden gewesen ist, ich habe es jetzt dir gegeben (zur Hoheit dem Erbgroßherzog von Baden gewandt), dem Enkel des großen Kaisers, dem Sohne der hohen Fürstin, die sich nicht hat nehmen lassen, heute hier zu erscheinen und im Geiste ihrer hochseligen großen Mutter mit uns zu feiern und mit uns in Erinnerung hier zu weilen. Dem Corps ist die hohe Ehre zu Theil geworden, daß Se. Maj. Hoheit der Herzog von Cambridge, lange Zeit der Höchstcommandirende der tapferen britischen Armee, hier zu erscheinen sich entschlossen hat, um sein tapferes historisches Regiment mit vorzuführen. Eurer Maj. Hoheit spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. Das Corps ist hoch beglückt dadurch; wir dürfen in Eurer Maj. Hoheit erhabener Persönlichkeit einen Mitlebenden, einen Zeitgenossen

unseres verewigten großen Kaisers begrüßen, von dem ich speciell genau weiß, daß er stets mit höchster Verehrung und größter Freundschaft für Eure Maj. Hoheit gesprochen und Eurer Maj. Hoheit militärische Leistungen gerühmt hat.

Mein lieber Fritz (zu dem Erbgroßherzog gewandt), die heutige Parade macht dem Corps und macht dir in jeder Beziehung volle Ehre, und wir können mit gutem Gewissen sagen, daß die Söhne des Rheinlandes, die heute vorbeigezogen sind, voll ihre Pflicht thun und so gut ausgebildet und brav sind, wie sie es damals zur Zeit des großen Kaisers waren. Es liegt an uns, das Werk des großen Kaisers, die Armee, in allen ihren Theilen zu erhalten, gegen jeden Einfluß und Einspruch von außen zu verteidigen, und ich hoffe, daß ein jeder General gleich dir so treu und so aufrichtig und mit so gutem Erfolge an seinem Theile bestrebt sein wird, dies Ziel zu erreichen. In dieser Zuversicht erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl des achten Armee-corps und seines commandirenden Generals: das achte Armee-corps hurrah! hurrah! hurrah!

Hierauf antwortete der Erbgroßherzog von Baden:

Eure Majestät haben allergnädigst gestattet, daß ich im Namen des 8. Armee-corps Ew. Majestät allerunterthänigsten, ehrfurchtsvollsten Dank ausspreche für die huldvollen Worte der Anerkennung und der Mahnung, mit denen Ew. Majestät am heutigen Tage das Armee-corps auszuzeichnen geruhten. Diese Worte werden und allen im Herzen eingegraben bleiben und uns ein neuer Sporn sein weiterer rastloser Thätigkeit auf dem Wege, den Ew. Majestät uns eben zu weisen die Gnade hatten. Möge es dem Corps gelingen, auch ferner stets sich die allerhöchste Zufriedenheit der Majestät zu erhalten. Eurer Majestät bittet das 8. Armee-corps in seinen hier versammelten Vertretern in unwandelbarer Treue und Hingebung huldigen zu dürfen mit dem Rufe: Hoch lebe Seine Majestät der Kaiser und König, hurrah!

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 1. Sept.

Geflegentlich der gegenwärtigen Kaiser-mänöver

werden voraussichtlich zwei wichtige politische Fragen zur Entscheidung gelangen. Einmal soll versucht werden, bezüglich der Militärstrafprozeßordnung durch eine persönliche Aussprache zwischen den theilnehmenden Fürstlichkeiten eine Verständigung herbeizuführen. Die süddeutschen Regierungen hegen angeblich die Hoffnung, daß ihre Anschauungen über die einzuführenden Reformen durchdringen werden. Eine Untersuchung dieser Hoffnungen auf ihre Berechtigung brauchen wir nicht anzustellen und können uns vor der Hand mit dem Worte bescheiden: Hier blüht nun weiter kein Bemüh'n; Sind's Rosen — nun sie werden blühen. — Nicht minder wichtig und mit der Reformfrage zweifellos in Verbindung stehend ist die während der Manöver zu erwartende Entscheidung über die Befestigung des auswärtigen Amtes. Der Urlaub des Herrn v. Marschall ist abgelaufen, derselbe hat sich nach Frankfurt a. M. begeben. Der Zweck dieser Reise ist ungewiß; will sich der Herr v. Marschall vom Kaiser empfehlen, oder aber ist Herr v. Billow, der auf Allerhöchsten Befehl nach Würzburg gereist ist, zu noch höherem Berufen und verbleibt Herr v. Marschall dem auswärtigen Amte erhalten? Es werden beide Versionen laut, die letztere freilich klingt unwahrscheinlich. Dagegen gilt es als ziemlich zweifellos, daß mit dem Schluß der großen Kaisermandöver Klarheit darüber eingetreten sein wird, ob sich auch im Reichskanzlerposten eine Veränderung vollziehen wird oder nicht. Das Schicksal der Militärstrafprozeßreform dürfte für diese Frage den Ausschlag geben.

Der Empfang des Präsidenten Faure in Dänkirchen war so großartig und enthusiastisch, wie ihn Herr Felix Faure sicher nicht erwartet hatte. Er, der sonst wenig beachtet, nicht selten der Spott der Witzblätter und der großen Massen war, er wird jetzt wie ein Gott verehrt. Die Minister und Parlaments-Präsidenten sowie die Präfecten der einzelnen Provinzen waren dem Präsidenten bis Dänkirchen entgegengefahren und begrüßten ihn hier in corpore. Auf der Fahrt nach Paris war der Präsident überall der Gegenstand der stürmischsten Huldigungen. Die Hauptstadt selbst hatte sich auf das feierlichste geschmückt. Alle Straßen waren reich besetzt, hinter den öffentlichen Gebäuden stand die

große Mehrzahl der Privathäuser nicht zurück. Auf Anordnung des Erzbischofs fand in Paris ein Dankgottesdienst statt. Alle politischen und religiösen Meinungsverschiedenheiten schienen an diesem Tage geschwunden und bei allen französischen Bürgern dem einen Gefühl der Russenbegeisterung und Revanchehoffnung, beides ist dasselbe, gewichen zu sein. Die meisten Läden, so fast alle staatlichen und städtischen Bureaus waren geschlossen, nur die öffentlichen Kassen standen dem Verkehr zur Verfügung. Weiter melden Telegramme von gestern Abend:

An dem Einzuge Faures beteiligten sich etwa 100000 Menschen. Besonders lebhaftste Affektionen gab es im Umkreise des Nordbahnhofes, am Opernplatze, wo Präsident Faure vom Wagen stieg, neben dem russischen General Frederikz die Russenhymne und die Marseillaise anstimmte und nach allen Seiten Händedrücke vertheilte, und an der Mabeleinkirche. Knapp bevor der Wagen hier ankam, erfolgte innerhalb des Gitters bei dem Seitenthore gegen den Boulevard de Malesherbes eine Explosion. Die Thore wurden geschlossen und 500 Personen waren genöthigt, das Hauptthor im Gänsemarsch zu verlassen. Lepine nahm zwei Verhaftungen vor. Die explodirte Bombe enthielt Pulver, Kupfer, die Fragmente eines Stiefelkannenkopfes und Nägel. Das Publikum ist nicht weiter aufgeregt, als wäre Alles darauf gefaßt gewesen. Man sang dann die Russenhymne. Die beiden Verhafteten sind Hedrol, ein zwanzigjähriger Färber, und Marius Moulin, Advokatsschreiber, 30 Jahre alt. Vier Personen gaben an, diese beiden seien nach der Explosion entflohen. Es wurde eine Hausdurchsuchung angeordnet.

Einem kleinen Conflict ist der Präsident jedoch bereits bei den Einzugsfeierlichkeiten in Paris begegnet: die Schauspieler hatten verlangt, daß Herr Faure bei der Fahrt in's Elisee vor der Statue der Stadt Straßburg den Hut zöge. Das hat er nicht gethan, und seine Gegner suchen ihm aus dieser Unterlassung einen Strich zu drehen, was ihnen angesichts der überhäufenden Volksbegeisterung vor der Hand aber nicht gelingen wird.

Der Präsident scheint die Bedeutung des russisch-französischen Allianzvertrages durch eine Reihe von Gnadenbeweisen besonders hervorheben zu wollen. Wie verlautet, sollen alle Deserteure begnadigt werden, wenn sie freiwillig zur Fahne zurückkehren.

Infolge der hohen Getreidepreise macht sich in den unteren Volksschichten eine ausgesprochene Nothlage bemerkbar, die auch ihre Schatten auf die Festesfreude wirft. Der Gemeinderath in Lille hat deshalb eine allgemeine Festbeleuchtung der Stadt unterlassen, dagegen 15,000 Francs zu Brod für die Ortsarmen vertheilt.

Deutschland.

* **Berlin, 31. August.** (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser hörte heute Vormittag im Schloß zu Koblenz den Vortrag des Generals von Sahlke. — In Würzburg, wo das Kaiserpaar am Mittwoch Abend bereits angekommen, vom 1. Oktober lebhaft begrüßt. Die Stadt ist auf das prächtigste geschmückt. Im Laufe des Dienstags trafen die meisten fürstlichen Gäste ein, darunter der König von Württemberg, der Großherzog von Hessen und Prinzregent Albrecht. — Irrthümlich ist die Nachricht, daß Prinz Friedrich Leopold von Preußen zum Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Division ernannt sei. Der Prinz hat das Kommando der 4. Garde-Kavallerie-Brigade erhalten, deren bisheriger Kommandeur Generalmajor v. Bissing an Stelle des Generals v. Bock und Polach zum Kommandeur der 20. Division in Hannover in Aussicht genommen ist.

— Fürst Bismarck hat der Kreuztg. zufolge betreffs der ihm in der „N. fr. Presse.“ zugeschriebenen bekannten Aeußerungen über die Conservativen einem Mitgliede der conservativen Partei gegenüber ausdrücklich erklärt, diese Bemerkungen seien nicht für die Öffentlichkeit bestimmt gewesen. Sie wären aus dem Zusammenhang gerissen, veröffentlicht und fälschlich auf die Haltung der conservativen Partei in der Gegenwart bezogen worden. Dies habe er bei seinen Aeußerungen nicht im Sinne gehabt.

— Der Kriegsminister v. Goltz befehlt heute mit seiner Gemahlin, geborenen Baronin v. Sperber, das Fest seiner Silberhochzeit. Da der Minister zur Zeit im Manöver weilt, ist von einer Feier hier in Berlin abgesehen worden. Dennoch ist von nah und fern eine große Anzahl von Glückwunsch-Telegrammen zc. im Kriegsministerium eingelaufen.

— Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Reihe von Ordensverleihungen, die aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers in der Rheinprovinz, der großen Herbst-Manöver und der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmales in Coblenz erfolgt sind. Es erhielten u. A. den Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eisenlaub der Landschaftsmaler Professor Oskar Ahenbach in Düsseldorf sowie die Regierungspräsidenten von Hartmann in Aachen, Freiherr von Rheinbaben in Düsseldorf und Dr. Wenzel in Coblenz, den Stern zum

Kronenorden 2. Klasse der Reichstagsabgeordnete Freiherr von Stumm, den Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern der Bischof von Trier, Dr. Korum.

— Dem Reichsanzeiger zufolge hat der Eisenbahnminister wegen der vielen Eisenbahnunfälle in letzter Zeit eine besondere Commission beauftragt, auf den größeren Bahnhöfen und für besonders schwierige Verkehrspunkte und Strecken genaue Revisionen anzustellen.

— Wegen Beleidigung des preussischen Staatsministeriums, begangen in einer Broschüre, hat der Prozeß gegen den früheren Reichstagsabgeordneten Dr. v. Skarinski Dienstag vor der zweiten Posener Ferienstrasskammer begonnen. Der Angeklagte, der sich selbst vertheidigt, bestreitet natürlich, schuldig zu sein.

* **Hamburg, 31. Aug.** Die Generalversammlung des Centralverbandes deutscher Kaufleute fand in der Nachmittags-Sitzung Beschlüsse zu Gunsten der Erhöhung der Briefgewichtgrenze auf 20 Gramm, auf Herabsetzung der Postanweisungsgebühr für kleine Beträge, sowie der Telephongebühr. Verlangt wurde ferner das Verbot der Beamten- und Offizier-Konsumvereine; beauftragt die Beschränkung der Ausverkäufe im Sinne des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb. Zum Ort der nächsten Versammlung wurde Wiesbaden gewählt.

* **Landshut, 31. Aug.** (Katholikentag) Heute Vormittag fand die Generalversammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland statt. Zu derselben hatten sich u. A. eingefunden: Dr. Lieber, Dr. Böhler, Dr. Orterer u. s. w. Fabrikbesitzer Brandt-München-Glabach begrüßte die Versammlung und bezeichnete als Zweck des Vereins, das Volk auf confessionellen Boden zu sammeln und zu organisieren. Der Generalsekretär Dr. Pieper aus München-Glabach erstattete hierauf den Rechenschaftsbericht. Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. Böhler bezeichnete den Volksverein als das beste Panier für die Begründung und den Ausbau der christlichen Bauern-Vereine. Landgerichtsrath Groeber rühmte den Aufschwung des katholischen Volksvereins in Württemberg. Dr. Lieber meint, der großen Parole: „Proletariat aller Länder vereinigt Euch“, müßte wenigstens eine Parole der Katholiken entgegen gesetzt werden: „Katholiken vereinigt Euch“.

Nachdem noch Dr. Orterer die Versicherung abgegeben, daß die Katholiken stets gute Deutsche, gute Bayern und gute Katholiken bleiben werden, wurde die Versammlung von dem Vorsitzenden mit einem Hoch auf den Kaiser, den Papst und den Prinz-Regenten geschlossen.

* **Leipzig, 31. Aug.** In Anwesenheit von Vertretern der Staats- und städtischen Behörden sowie des Handels und unter Betheiligung zahlreicher auswärtiger Beobachter wurde heute das Denkmal des Kaisers Maximilian enthüllt, das zur Erinnerung an die Verleihung des Reichsprivilegiums, die vor 400 Jahren durch den Kaiser Maximilian erfolgt, errichtet wurde. Der Oberbürgermeister hielt die Festrede.

* **Straßburg, 31. Aug.** Dem in Metz erscheinenden „Le Lorrain“ zufolge ist der Typhus auch unter den Soldaten des 9. Dragoner- und 145. Infanterieregiments ausgebrochen. Um eine Weiterverbreitung der Epidemie zu verhüten, seien Baracken errichtet worden.

Locales.

* **Wiesbaden, 1. September.**

— **Personalsnachrichten.** Justizminister Schönstedt wird in Begleitung des Ministerialdirektors Vietzsch am Samstag Nachmittag zur Besichtigung des neuen Justizgebäudes hier eintreffen. — Herr Pfarrer Wendt ist auf seinen Antrag zum 1. Oktober d. J. in den Ruhestand versetzt worden. — Herrn Ortschulinspektor Pfarrer Meyer in Dieblich ist durch Verfügung der Kgl. Regierung vom 28. August, die vertretungsweise Verwaltung der Kreis-Schulinspektion Dieblich übertragen worden. — Der Forstunterrechner Herr Amtsanwalt Fröhlich zu Idstein ist vom 1. Oktober d. J. ab von den Unterrechnergeschäften für die Kgl. Oberförsterei Rambach entbunden worden und geht von diesem Zeitpunkt ab die Besorgung der Forstlassengeschäfte der Oberförsterei Rambach im vollen Umfange an den Kgl. Forstassistenten Herrn Rentmeister Buchner über.

— **Standesamt.** Der Herr Oberpräsident hat genehmigt, daß die Geschäfte des Standesbeamten für den Bezirk Wiesbaden dem bisherigen Stellvertreter des am 3. Juli d. J. gestorbenen Standesbeamten Böllner, Herrn Ernst Rager, widerruflich übertragen werden. Die Stelle des Stellvertreters wird in der Folgezeit Herr Magistrats-Sekretariats-Assistent Adolf Held übernehmen.

— **Künstlerjubiläum.** Anlässlich des heutigen 25-jährigen Jubiläums des Herrn Rudolph als Mitglied des hiesigen Kgl. Theaters ging dem beliebten und in allen Kreisen hochgeschätzten Künstler Seitens der Königl. Intendanz ein Anerkennungs- und Glückwunschschreiben zu; auch von seinen zahlreichen Freunden und Verehrern erhielt Herr Rudolph an seinem Ehrenfest zahlreiche Beweise der Verehrung und Hochachtung. Einem Wunsche des Jubilars entsprechend tritt derselbe an seinem heutigen Jubiläumstage als Bürgermeister in „Jahr und Zimmermann“ auf. Möge dem Königl. Theater die so vielseitige künstlerische Kraft des Herrn Rudolph noch lange Jahre erhalten bleiben.

— **Curhaus.** Wie wir schon mittheilten, findet am Tage nach der Festvorstellung im Kgl. Theater, bezw. am nächsten Mittwoch, den 8. September, ein großes Gartenfest statt, wie wir hören mit einem Doppelschiffchen-Abzug der Miß Polly. — Wir machen darauf aufmerksam, daß die Curverwaltung morgen

am Sedantage ein patriotisches Concert, bei günstiger Witterung verbunden mit bengalischer Beleuchtung und Bouquet veranstaltet. Besonderes Eintrittsgeld wird zwar nicht erhoben, doch sind die Curhauskarten beim Eintritt vorzuzeigen.

St. Bäderfrequenz. Wiesbaden 96621, E-Schwalbach 4752, Salangenbad —, Soden i. T. —, Homburg 8556, Ems 19905, Kreuznach 6918, Weibach 105, Baden-Baden 52374, Helgoland 12663, Ostende 31578.

* **Die Eröffnung der Wiesbadener Kunst-Säle** fand heute Vormittag in Gegenwart einer sehr stattlichen Zahl geladener Gäste beiderlei Geschlechts statt; auch Herr Regierungspräsident v. Zepper-Pastl und Gemahlin, Polizeipräsident Prinz zu Ratibor, Constabularpräsident Dr. Stodmann, Viceadmiral z. D. Excellenz Mensing, Postdirektor Lamm, Telegraphen-Direktor Febr. v. Sedendorf u. a. wohnten der Eröffnungsfeier bei. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell war infolge einer Deputationsreise an der persönlichen Theilnahme verhindert. Nachdem die festliche Versammlung in den vorderen, mit Blumen- und Pflanzenschmuck decorirten Räumen der Ausstellung Platz genommen, ergriff Herr Professor Deiters-Düsseldorf, der Vater des Leiters der „Wiesbadener Kunst-Säle“, das Wort zu einer künstlerisch sehr durchdachten Ansprache, deren Wortlaut etwa folgender war:

Wenn es sich um die Pflege der Kunst handelt, so ist man geneigt, die Förderung nicht selbst zu geben, sondern vom Staate zu verlangen, daß er diese Förderung geben solle. Und doch ist nichts unrichtiger als dieses. Der Staat kann der Kunst ebenso nützlich sein, wie es früher die kunstfertigen Fürsten in erster Reihe waren. Doch in der heutigen Zeit kann sich die Kunst nur als gesunde Pflanze entwickeln, wenn sie auf dem Boden steht, welcher dem Talente auch die nöthige Nahrung giebt.

Das ist die Wohlfahrt des Landes in allen seinen Erzeugnissen. Das ist die Blüthe der Industrie und des Handwerks, Bedeuten der Landwirthschaft. Vor Allem der selbstständige vorwärtsstrebende Bürgerthum. Diese bilden das Erdreich für ein gesundes Wachsthum der edlen Pflanze „Kunst“. Die Kunst muß in dem Volke wurzeln und aus ihm hervorsprossen.

Dann haben wir auch eine nationale Kunst, die veredelnd und erfreuend auf den Menschen wirkt, die dazu beiträgt, die Liebe zum heimathlichen Boden die Treue zum Vaterlande zu einer Tugend für Alle zu machen.

Die einzelnen Staaten unseres Vaterlandes thun sehr viel für die Hebung der Kunst durch die Herstellung monumentaler Werke, durch die Stellung großer künstlerischer Aufgaben. Sie tragen Sorge für die Erwerbung hervorragender Kunstwerke und deren Ansammlung in den öffentlichen Museen. Ja die hohen Staats-Regierungen thun fast zu viel durch die Ausstattung der Akademien und Kunstschulen. — Durch die zu umfangreiche und leichte Gewährung des Kunstunterrichtes werden zu viele junge Leute der Kunst zugeführt, welche einestheils nicht die ausreichende Begabung besitzen und andererseits nicht genug Kunstbedürfnis vorfinden, welches erforderlich ist, um ihre Thätigkeit fruchtbar zu machen. Aber nur der Erfolg ist die Sonne, unter deren Strahlen das Talent sich wahrhaft entwickeln kann.

Um das Kunstbedürfnis zu weigern, haben die Künstler bereits vor Jahrzehnten große Ausstellungen veranstaltet, und diese haben sich in den großen Städten des Landes immer umfangreicher entwickelt. Sie sollen weiteren Kreisen des Volkes Gelegenheit geben, sich mit den Leistungen der Kunst vertraut zu machen.

Aber gerade diese großen Veranstaltungen, deren Charakter zuerst ein nationaler war, haben das Mißverhältnis zwischen der Ausbildung zur Kunst und dem Kunstbedürfnis des Volkes noch stärker hervortreten lassen.

Dabei ist nicht außer Acht zu lassen, daß die Gelegenheit, Kunstwerke zu sehen, nur in den großen Städten geboten wurde, und zwar in einem solchen Uebermaße, mit einer solchen Häufung der Werke auf einem Platze, daß anstatt der Freude an den Kunstwerken eine Ueberfüllung und physische Ermüdung hervorgerufen wird.

Ein jedes Werk der bildenden Kunst sollte eigentlich für sich gesehen werden. — Was kann aber eine vergleichende Beurtheilung leisten, welcher Vortheil ist oft von dieser für die Bildung des Geschmacks zu erreichen, wenn Tausende von Werken an einer Stelle, und in so wenig Zeit, wie sie dem beschäftigten Manne übrig bleibt, einen Eindruck machen sollen? Einen nachhaltigen Eindruck erzielt man nur mit frischem Auge und nicht ermüdeten Körperkraft. — Nur dann kann man eine Kunstschöpfung richtig betrachten und ihren Eindruck auf sich wirken lassen. Wir bedürfen dazu keiner Rathgeber, sondern ein Jeder möge den Eindruck auf sich wirken lassen, so wie das Urtheil in seiner Weise ein gesundes, weil unbefangenes sein.

In heutiger Zeit ist in Sachen der Kunst so viel Unsinnes geurtheilt worden, weil das Auge durch Parteilichkeit getrübt wurde, die in der Kunst ausgeschlossen sein sollte. Es ist so vieles geschrieben und gedruckt worden, daß das Publikum völlig verwirrt worden wäre, wenn der gesunde Menschenverstand, der sich auflehnt gegen das Hässliche und die Unnatur, es nicht davor bewahrt hätte. Der gesunde Menschenverstand kommt dann zu wahrer Geltung, wenn er sich auf seinen eigenen Sinn verläßt, und er wird Wunder wirken in der Erkennung des eigenen Urtheiles, wenn er ohne Vorurtheil und mit ruhigem und unermüdetem Auge der Kunst gegenüber tritt. Deshalb sind ausserlesene Ausstellungen in kleinem Umfange das richtige Terrain, um das Kunstbedürfnis zu weigern und veredeln, den eigenen Geschmack zu bilden. Wenn der Einzelne sich mit der Kunst befreundet und sich an ihren Werken zu bilden sucht, so wird dies das allgemeine Kunstverständnis in außerordentlicher Weise steigern.

Die Säle, welche heute dem Publikum geöffnet werden, haben den Zweck, in Wiesbaden dauernd solche Sammlungen von Kunstwerken zu bieten, welche nicht zu groß sind, um das Auge zu verwirren, aber groß genug, um nicht nur einseitigen Genuß und Geschmack zu bieten. Nicht der Staat ist zu Hilfe gerufen worden, um eine solche Förderung des Kunstbedürfnisses und des guten Geschmacks zu erstreben, sondern es sind Männer des Volkes, welche das Bedürfnis nach der bildenden Kunst in Wiesbaden wahrzunehmen glauben und die mit eigenen Opfern ein Werk in unglaublich kurzer Zeit und unvorhergesehenen Schwierigkeiten trohend zu Stande brachten, welches der schönen Vaterstadt zum Segen und ihren Einwohnern und Gästen zu dauernder Freude zu gereichen bestimmt ist.

Die Kunst soll hier eine Pflanzstätte erhalten auf dem Grunde des kräftigen Bürgerthums einer herrlich emporblühenden Stadt. Möge dieser Wunsch zur Wahrheit werden. Möge das neue Institut das Wohlwollen der Königl. Staatsregierung, die freundliche Förderung der städtischen Behörden finden. Möge es die freudige Zustimmung und den lebhaftesten Antheil der Einwohner und der Badegäste finden.

Mögen die Kunst-Säle gedeihen zur Ehre der Kunst und zum Ruhme Wiesbadens!

Was die schöne waldumwobene Stadt mit ihren Bäumen in den rebenbedeckten Rheingau, mit ihren prächtigen Anlagen bietet, ist schon ein halbes Paradies. Was aber bietet nicht schon die Kunst?

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. fort in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 R. excl. Postgebühren.
Eingetrag. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 18.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Beilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 204. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 2. September 1897.

Drittes Blatt.

Die Post

nimmt für den Monat September zum Preise von
nur 50 Pfg.

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des
Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der
Postzeitungsliste.

Der verhängnisvolle Brief.

Novelle von Jenny Bjorkowka.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

IV.

Brenten war seinen Freunden unendlich dankbar für
ihre aufopfernde Pflege; was aber seine Krankheit herbei-
geführt, daß er heimgeliebt hatte und verheiratet war,
davon sagte er ihnen kein Wort.

Die Reconvaleszenz schritt nur sehr langsam vor-
wärts; die geheime Wunde in seinem Innern wollte sich
nicht schließen, sie wollte nicht heilen. Jammer und immer
stand ihm die Erinnerung an die einst so Heißgeliebte
vor Augen, wie dieselbe ihn um Vergebung stehend mit
ausgestreckten Händen zurückrief. Woche auf Woche ver-
strich und noch immer konnte der Patient das Zimmer
nicht verlassen.

Gar manche Stunde, in welcher sein Freund seinem
Berufe nachging, und dessen Frau ihre häuslichen Ge-
schäfte verrichtete, war er auf sich allein angewiesen und
vertrieb sich dann die Zeit meist mit Lectüre aller Art,
um seine unliebsamen Gedanken zu verschonen.

Eines Tages brachte ihm Frau Hasselbeck ein Buch
als besonders interessant.

„Ein verheißtes Leben,“ las Brenten und dachte da-
bei seufzend, „mehr als das meine kann es wohl kaum
verheißt sein.“

Er lehnte sich in den Stuhl zurück und las.

„Wie gefällt Ihnen das Buch?“ fragte Frau Hassel-
beck, als sie nach längerer Zeit kam, einmal nach ihrem
Gaste zu sehen und denselben in den Roman vertieft fand.

„Sehr gut,“ antwortete Brenten, „und seltsam, ich
finde so viele bekannte Worte und Gedanken darin, daß
mir ist, als müßte ich es schon einmal gelesen haben.
und doch ist das Buch erst kürzlich erschienen, wie ich
sehe.“

Als Frau Hasselbeck nach fast einer Stunde wieder
in das Zimmer kam, war eine seltsame Veränderung
mit Brenten vorgegangen; sein Gesicht war fieberhaft ge-
röthet, seine Augen leuchteten, sein ganzer Körper zitterte
vor Aufregung, und seine Wirthin glaubte sogar Spuren
von Thränen auf seinen Backen zu sehen.

„Frau Hasselbeck,“ rief er der Eintretenden entgegen,
„wann glauben Sie, werde ich zu reisen fähig sein? Ich
muß nach Oelstadt zurück, morgen, spätestens übermorgen!“

„Was ist denn für ein Geist über Sie gekommen?“
versetzte diese, über seine Ungeduld lachend.

„Ich muß fort!“ rief er, „mein Glück, mein ganzes
Leben hängt davon ab!“

Was hatte diese plötzliche Wandlung verursacht?
Etwas sehr Einfaches. Das Buch, das sein Interesse in
so hohem Maße gefesselt hatte, war eine spannende, gut
und gewandt erzählte Geschichte. Die Heldin, ein schönes,
eigensinniges verwöhntes Mädchen, hatte sich von verkehr-
ter Eitelkeit verleiten lassen, einem ungeliebten Mann die
Hand zu reichen, um sich an dem, den sie liebte, zu
rächen. Dann folgten Kummer und Reue, sie sah ihn
wieder, und dieses Wiedersehen führte sie von Neuem in
Versuchung; einem jeden Leser mußte bei der Fortsetzung
der Erzählung fast der Athem stocken, was aber Brenten
starr vor Erstaunen machte, waren nur wenige Zeilen.
Die Heldin hatte den Geliebten wiedergesehen, er hatte
seinen Gefühlen Ausdruck gegeben und sie hatte ihn an-
gehört, dann aber kam die Reue über sie; sie schrieb ihm,
um ihn zu bitten, daß er von ihr gehe und sie niemals
wiedersehe.

In der Mitte des Briefes hieß es:

„Ich weiß, wie unrecht es von mir ist, zu schreiben
— ein Unrecht läßt sich nicht mit einem andern ent-
schuldigen. Was ich gethan, ist ein Fehltritt für's ganze
Leben — ich habe ihn ohne Liebe geheiratet und muß
nun die Folgen meiner eigenen Handlungsweise tragen.
Ich will, ich darf Dich nicht wiedersehen. Ich kann
ohne Liebe leben und will mein Unrecht nicht noch ver-
größern; und das thäte ich, wenn ich Dich wiedersehe
und Dir Gehör schenke.“

Beim Lesen dieser Zeilen war Brenten das Buch

aus der Hand gesunken, und er mußte sich erst besinnen,
ob er nicht träume und von Sinnen sei. Dann las er
dieselbe Stelle noch einmal; es war Wort für Wort
genau der Brief, um deswillen er Marianne fast ge-
flucht hätte.

Und da fiel es ihm wie Schuppen von den Augen,
daß sie das Buch geschrieben hatte und daß der ver-
hängnisvolle Brief nichts weiter war als ein Blatt von
einem Manuscript. Nun war ihm mit einem Male alles
klar. Ja, sie hatte ihn getäuscht, wie sie auch offen zu-
gestanden hatte: aber wie geringfügig war diese Schuld
im Vergleich zu dem Unrecht, dessen er sie verdächtigt hatte.
Jetzt verstand er auch, was sie damit gemeint hatte, als
sie ihm versicherte, sie wolle es niemals wieder thun.
Seine arme kleine unschuldige Marianne; er hätte sich
selbst seiner blinden Wuth, seiner sinnlosen Eifersucht
halber hassen mögen!

„Ich hätte das wissen müssen, daß sie keines wirk-
lichen Betruges fähig ist,“ wiederholte er sich immer und
immer wieder.

Neue und Gewissensbisse quälten ihn so, daß er
kaum noch die zwei Tage Aushalt ertrug, welche der
Arzt ihm unbedingt auferlegt hatte.

Endlich dankte er seinen gütigen Freunden für ihre
aufopfernde Pflege und Fürsorge und fuhr mit vor
Aufregung bang klopfendem Herzen gen Oelstadt.

Jetzt war es nicht an ihm, zu vergeben. Er war
der Schuldige, er hatte an seiner edlen, sanften, liebenden
Gattin gesündigt.

Nie wird Brenten jene Fahrt vergessen, nie die Angst,
die Freude, die Hoffnung und Erwartung, die ihn
abwechselnd besaßen. Wußte er doch nicht einmal,
ob er Marianne auch zu Haus finden würde; es
waren ja zwei Monate vergangen seit er sie ver-
lassen hatte.

Er erreichte das Haus und zog an der Klingel. Ein
ihm fremdes Gesicht öffnete; kaum hatte er den Muth zu
fragen, ob Frau Brenten zu Hause sei.

„Ja,“ lautete die Antwort, „doch ist sie mit Einpacken
beschäftigt.“

Das „Ja“ genügte Brenten, und ohne weiteres
anzuhören, schob er die Dienerin bei Seite und eilte auf
das Wohnzimmer zu. Leise öffnete er die Thüre, und
es blieb ihm Zeit zu beobachten, wie schmal und zart
das liebe Gesicht geworden war. Da blickte sie auf,
Jorn und Stolz waren vergessen, mit einem leisen Auf-

Neues aus aller Welt.

— Die Coupons der Kaiserin Friedrich.

Unter den zahlreichen auswärtigen Besitzern von New-York
City-Bonds finden sich neben Persönlichkeiten der englischen
Aristokratie auch mehrere Mitglieder von Königshäusern.
Von diesen nimmt die Kaiserin Friedrich die hervorragendste
Stellung ein. Vor einigen Tagen erst wurde ihr vom
City Chamberlain der vierteljährliche Zins von 34,700 Doll.
in Höhe von 433,75 Doll. ausbezahlt, und zwar durch
ihren ständigen Bankier, das Bankhaus Morgau u. Co.
Diese Zinsen hat die Kaiserin seit 18 Jahren regelmäßig
erhalten. Niemand aber weiß mit Bestimmtheit zu sagen,
bei welcher Gelegenheit die Erwählung des Kaisers Friedrich
diese amerikanischen Papiere erworben hat. Es geht nun
die Legende, die Kaiserin habe in ihrer Jugend diese
Bonds von einer sehr reichen Schulfreundin zum Geschenk
erhalten.

— Die französischen Gelegenheitsdichter haben natür-
lich, wie man aus Paris schreibt, den Anlaß, den ihnen die Reise
Faure's nach Petersburg bot, nicht unbenutzt gelassen, in die Feder
zu greifen und zu fassen. So lange das Wort „Allirte Nationen“
noch nicht gefallen war, koch der Viderquell zwar ziemlich schwach.
Es war keine rechte Begeisterung da. Jetzt wird's schon besser
werden. Was wir von den Gelegenheitsdichtern noch erwarten
dürfen, das lassen schon die bis jetzt erschienenen „Dichtungen“
absehen. Das im Verzeichnisse stehende Klavier- und Orchester-
Stück „Franco et Russia“ enthält beispielsweise folgenden erhaben-
den Vers:

Endlich hat auch das Volk durch freudige Gesänge
Das ruhmreiche Bündniß froh befestigt,
Das mit den stolzen, eh'dem fliegenden

Franken und Gallien die Slaven eint.
So mögen heut mit schmetternden Trompeten
Die unsere Herzen folgen, Präsident,
Und bis nach Petersburg zu den Tartaren
Dich unsere lauten Schreie stolz geleiten!

Die Petersburger „Tartaren“ werden wohl ebenso wenig über
diese Poesie entzückt sein, als Herr Felix Faure, den die Mule mit
Schreien (clamours) nach Rußland begleitet. — Ein anderer
Tartarus ertheilt dem Präsidenten folgende wohlmeinende Rath-
schläge:

Auf laut im Land des Jaren:

Es leb' die Republik!

Vorüber sind die Zeiten

Der Unglücksfälle!

Wenn zwei breitbrunnige (?) Völker

Mit friedlichem Gesichte

Die Schande niederschmettern,

So eh'n sie die Geschichte.

(Va crier au pays des Czars:

Vivo la République!

Il n'est plus le temps des hasards

Et de funeste politique.

Quand deux peuples au vaste front,

Pacificque victoire,

Par la paix terrassent l'affront,

Ils honorent l'histoire.)

Aber unter den „chansonniers“ giebt es auch Pessimisten,

die für Herrn Felix Faure nach seiner Rückkehr in die Heimath

schwere Enttäuschungen voraussehen. So singt der jactantinnige

Baron de Ruffier (Baron Schoppen):

Vor dem wonnereich'n Volke

Meinen Nikolas zur Seite,

Darf ich leib' und stolz mir sagen,

Jetzt auf seinen Arm gestützt:

„Zum Bild des Vaterlandes,

Ja! einem König gleich,

Sieh' ich mich jetzt erhoben

Nur Dank der Gerberei.“

Doch leider die guten Dinge,

Wie der Liebe selbige Zeit

Und das Blüthenroth' der Rosen,

Dauern keine Ewigkeit.

Tief schmerzt mich schon der Gedanke:

Nach weniger Tage Herrscherglück,

Wieder einfacher Bürger geworden,

Heißt es für mich: Zurück!

— **Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung in
Heilbronn.** Die Heilbronner Ausstellung hat sich fortgesetzt eines
zahlreichen Besuches aus Nah und Fern zu erfreuen. Dem leb-
haften Besuch entsprechen aber auch Seitens der Ausstellung Gegen-
leistungen, wie sie in gleicher Abwechslung und Fülle nur selten
von dergleichen Unternehmungen geboten werden. So hat z. B.
der Heilbronner Gärtnerverein „Flora“, der auf dem Ausstellungs-
Terrain während des ganzen Sommers eine ständige Pflanzenaus-
stellung unterhalten hat, nunmehr für den 28. August seine vierte
Blumen- und Blumenbinder-Ausstellung angekündigt, (der sich eine
von dem Bezirksbauverein arrangirte Obstausstellung angliedern
wird. Die bisherigen vortrefflichen Leistungen auf dem Gebiet der
Blumen berechtigen zu der Zuversicht, daß diese letzte Blumenaus-
stellung sich ihren drei Vorgängerinnen würdig anreihen und schon
an sich den Ausstellungsbesuch lohnen wird. In der Obstaus-
stellung aber werden Äpfel und Birnen, Steinobst, Beeren, Trauben
und Rüben in zahlreichen Sorten und herrlichen Exemplaren ver-
treten sein, sodaß sich dem Obliquen ein entzückendes Herbstbild
bieten wird. Da der Schluß der Ausstellung, der in feierlicher
Weise am 12. September begangen werden wird, immer näher
heranrückt, so dürfte es angezeigt sein, mit einem der Heilbronner
Ausstellung zugehörigen Besuche nicht länger mehr zu warten, denn
ein Hinausschieben des Schlußtermins ist absolut ausgeschlossen.

— **Goldfund in Hannover.** Durch Zufall fand, wie
man der „N. N. Ztg.“ schreibt, in Hilsers, Kreis Hildern, der
Kaufmann und Postagent Volke in einem Graben eine gelbliche

schrei eilte sie auf ihn zu, und er drückte sie innig an sich.

„Du hast mir verziehen, Kurt?“ rief sie, als er ihr Zeit zu reden ließ; „o, ich wußte ja, Du konntest nicht so grausam sein und mich für immer verlassen.“

Darauf gestand Brenten ihr alles — alles, was er geglaubt und gefürchtet hatte.

Während sie ihm zuhörte, nahm ihr Gesicht einen immer schmerzlicheren, immer traurigeren Ausdruck an. „Du konntest glauben, ich hätte einem andern als meinem Vatten einen Liebesbrief geschrieben?“ sagte sie in vorwurfsvollem Tone.

„Ich war von Sinnen — vergieh mir, Marianne.“

„Ja, ich vergebe Dir, Kurt, denn ich sehe, Du hast viel gelitten,“ erwiderte sie sanft; ich hätte freilich, in Bezug auf Dich, keinen solchen Irrthum begehen können.“

„Warum aber sagtest Du mir auch nicht, was es war?“

„Als ich den Zettel in Deiner Hand sah, glaubte ich nicht anders, als Du wüßtest davon.“

„Ja, ja, Geliebte, Du hast recht, ich war von Sinnen. Nun aber sage mir, wie kamst Du überhaupt dazu, ein so gutes Buch zu schreiben.“

„Das ist sehr einfach,“ versetzte Marianne wieder mit ihrem alten Lächeln. „Ich habe immer gern geschrieben — ich glaube, weil ich als Kind so viel allein war. Ich hatte viel phantastische Gedanken über das Leben der Blumen und Vögel, und da Tante Therese mich nicht gern davon sprechen hörte, pflegte ich oft meine Gedanken niederzuschreiben. Später, als ich älter ward, floß mein Leben so still und einsam dahin, daß ich mir oft zu meiner eigenen Unterhaltung allerhand Geschichten und Ereignisse erfand. Als ich siebzehn Jahre zählte, dachte ich, wie hübsch es doch sein müßte, ein Buch zu schreiben. Bald darauf fing ich das an, welches Du gelesen hast, als aber Tante Therese anfang, zu tränkeln, legte ich es halb fertig zur Seite. Dann kam der schöne Sommer, wo ich Dich kennen und lieben lernte; da war mein Leben, mein ganzes Sein und Denken so ganz von Dir erfüllt, daß ich keine Zeit zum Schreiben hatte. Als Du mir eines Tages sagtest, Du wüßtest nie eine Künstlerin, nie ein Mädchen, das malte oder schrieftellerte, heirathen, beschloß ich, alle meine Papiere und Notizen zu verbrennen; ich wagte nicht, Dir zu sagen, wie gern ich schrieb und wie sehnlich ich wünschte, ein Buch erscheinen zu lassen, ich fürchtete, dieses Geständnis würde mir Deine Liebe entziehen. An dem Abend verbrannte ich alle meine kleinen Geschichten, als aber mein Buch an die Reihe kommen sollte, brachte ich es nicht über mich, es zu vernichten; ich schloß es weg und wollte Dich später einmal um Erlaubnis bitten, es vollenden zu dürfen.“

„Nun? wie weiter?“ fragte Brenten, als Marianne plötzlich stockte.

Sandsicht auf Thon gelagert, die eine größere Anzahl gelbglänzender Blättchen enthält. Die chemische Abtheilung des kaiserlichen Museums zu Venedig hat bei Nachprüfung eine eingefandte Probe untersucht und darin einen Gehalt von 2 Gramm reinem Gold auf 1000 Thg. festgestellt. Da ein Sand von 1/2 Gramm Goldgehalt schon als abbaubar gilt, in den Abfällen Goldseiden nicht nur ein Sand von einem Gramm Goldgehalt gefunden und verworfen wird, so ist die bei Hülse gefundene Abfall als recht goldhaltig zu bezeichnen und eine Abbauanlage wohl in Erwägung zu ziehen. Um zu ermitteln, ob wirklich ein Goldlager vorhanden und wie groß dasselbe ist, ob es die ursprüngliche Lagerstätte ist, oder nur Ablagerungen enthält, dürften wohl erst Untersuchungen und Bohrungen zweckmäßig erscheinen.

— Wo wird am meisten gereist? Die Reise-Season steht noch in voller Blüthe, und da ist es wohl ganz interessant, festzustellen, in welchem Maße sich das Reisebedürfnis auf die verschiedenen Völker vertheilt. Eine solche Statistik ergibt, daß die Engländer, wie vorausgesehen war, die erste Stelle mit 864 1/2 Mill. Reisenden einnehmen, d. h., da England nur 38 Mill. Einwohner zählt, pro Kopf und Jahr 22 Reisen. Dann folgt Belgien mit 86 1/2 Mill. Reisenden und 6 Mill. Einwohnern, also mit je 14 bis 15 Reisen und Deutschland mit 483 Mill. Reisenden bei 49 Mill. Einwohnern, d. h. mit 10 Reisen, durchschnittlich. In Holland kommen auf jeden ungefähr 7, in Frankreich 6, in Österreich 3, in Italien 2 Reisen. Am wenigsten reist Rußland. Dort kommen auf je 3 Einwohner nur 1 Reisender.

— Durch die polizeiliche Säkularisation eines Postschaffners am Paradedage ist die Berliner Polizei mit der Postbehörde in einen ersten Conflict gekommen. Der Beamte Namens Maseloff befand sich während der Paradedagen in der Wilhelmstraße auf einem Dienstgange zur Bestellung von Posten. Plötzlich wurde er „der Absperrung wegen“ angehalten und trotz seines Einwandes, daß er sich in Ausübung seines Dienstes befinde und denselben auf die Minute erledigen müsse, seitens der Polizeibeamten am Weitergehen verhindert. Da sich Maseloff dies nicht gefallen lassen wollte, wurde er zur Wache mitgenommen. Maseloff, ein älterer Beamter, hat bei seiner Rückkehr auf das Postamt sofort dem Sachverhalt zu Protokoll gegeben und die weitere Verfolgung der Angelegenheit beantragt. Es sind denn auch Zeugen des Vorfalls bereits amtlich vernommen worden. Nach der bisherigen Praxis dürften Postbeamte in der Ausübung ihres Dienstes polizeilichers wegen an dem Verkeim abgeperrter Straßenzüge nicht gehindert werden.

— Eine Verzweiflungsthat. Aus Ostrau wird gemeldet: Der in Ranzendorf stationirte Bahnbedienstete Josef Tiz, ein Wiener, erkrankte aus Verzweiflung über ein ihn dienstunfähig machendes Leiden seine drei Anaben und stürzte sich dann vor den Augen seiner Weibes unter den heranbrausenden Personenzug, von dem er sofort getödtet wurde.

„Dann — o Kurt, sei mir nicht böse, ich konnte nicht anders! Sieh,“ fuhr sie erregt fort, „kannst Du der Sonne verbieten, zu scheinen, den Vögeln zu singen, den Blumen zu blühen?“

„Nein,“ gab Brenten zu.

„So konnte auch ich mich nicht enthalten zu schreiben. Ich konnte nicht anders; die Gedanken und Worte kamen ungerufen, und ich mußte sie zu Papier bringen. Ich benutzte die Zeit, wo Du fern von mir warst, ich führte das Buch zu Ende und fand auch bald einen Verleger dafür. Wenn Du den Roman erst gedruckt sähest, würdest Du mir schon vergeben, dachte ich. Eher solltest Du auch nichts davon erfahren. Schon malte ich mir aus, wie ich Dir das Buch brächte und was Du dazu sagen würdest. Ich hielt das Manuscript immer so sorgfältig verschlossen, daß ich nicht begreife, wie das eine Blatt in meine Schreibmappe gekommen ist. Das Uebrige weißt Du.“

„Ja, das Uebrige weiß ich,“ sagte Brenten traurig; „o, ich Thor, ich sinnloser Thor; Gott weiß es, Marianne, ich bin Deiner nicht würdig.“

„Komm, mein Kurt, laß uns wieder glücklich miteinander sein,“ sprach seine Gattin heiter und schmiegte sich zärtlich an ihn; „ich verspreche Dir auch, niemals wieder ein Geheimniß vor Dir zu haben und niemals wieder Schriftstellern zu wollen.“

Aber von diesem letzten Versprechen wollte Brenten nichts hören; er gestand offen, daß er unrecht gehabt und sein Urtheil ein unrechtes gewesen sei.

Das war das erste, aber auch das letzte Mißverständniß zwischen den zwei Ehegatten.

Jetzt weiß die Welt, wer „Ein verheißenes Leben“ schrieb, und Marianne Brenten zählt heute mit zu den berühmtesten und beliebtesten modernen Schriftstellern. Aber nichts freut sie mehr, als wenn ihr Gatte zu seinen Freunden sagt!

„Ja, schöne Bücher schreibt meine Frau, aber sie ist auch außerdem das Muster einer echten Hausfrau.“

Aus Brentens Munde ist das ein großes Lob für seine Gattin.

MAILAND HOTEL REBECCHINO
Deutsche Bedienung — berühmte Küche — mäßige Preise.
A. ALBERTI.
522b

Henneberg-Seide — nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis 18.65 P. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.
Seiden-Fabriken G. Henneberg (K. u. k. Hof.) Zürich.

Illustration
Deine Annahmen u. Preis-Courante
Willschlag & Co. Fabrik
Berlin

Holländer Blumentopf,
Roth-, Weiß- und Wirsingkohl, Zwiebeln sind jetzt jeden Morgen auf dem Markte, Eingang nach der Kirche, und Römerberg 23 bei Wilhelm Hohmann, zu den billigsten Preisen zu haben. 164

32 Pf. Limburger Käse g. p. Pfd. 32 Pf.
Beste Margarine, stets frisch, per Pfd. 50, 60 u. 75 Pfg.
„Marwilde“ p. 10 Pfd. — Eimer 2. —, best. Sorte 40 „
Vorzügl. Baumöl p. Schopp. 35, 40, 48, 60 und 70 „
In Kernseife bei 10 Pfd. 19 Pfg., Soda 10 Pfd. 35 „
J. Schaab, Grodenstraße 3 und Röderstraße 19

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Aufträge zu beachten. 390



Ritter's Restaurant Bürger-Schützenhalle
(Unter den Eichen)
empfehlen
Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., Abendplatte, sowie reichhaltige Speisekarte.
Café, Thee, Chocolate, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Weissbier, Liqueure etc.
Je 5 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn (Walkmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen. 1456
Billard.
Telephon 550. E. Ritter.
Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Für Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halsbentel, Inhalations-Apparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchatast, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröcherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder-mehl, Kufek's Kinder-mehl, Muffler's Kinder-nahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch-zucker Pfd. M. 1.20
Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe, Stechbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach-Mutterlauge, Kreuznach Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.		

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Special-Abtheilung: 2969
Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Für Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartenfeste:
Lampions u. Laternen per Dhd. von 80 Pf. an.
Bengalische Flammen von 20 Pf. an.
Magnesium-Feuer (besonders preiswerth) Stück 75 Pf.
Wachs-Feuer in verschiedenen Größen.
Luftballons
(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an.
als: Willkommen, Sänger, Turner, Schützen- und Krieger-Grüße, wie für Namendtag, Geburtstag, Jubiläum etc. Stück 25 Pf.
Decorationsfahnen von 10 Pf. an.
Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchs-anweisung von 10 M. an.
Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.
2 Bärenstraße 2. 4068

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Heilbronn N.

Schluss am 12. September 1897.
Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelüsten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermässigung für Gesellschaftskarten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pfg., für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 Pfg. 213b

Wilhelm Deuster jr.,
Ofenheizer und Fager.
Albrechtstraße 40. Albrechtstraße 40
empfiehlt sich im
Sehen und Reinigen aller Arten von Ofen u. Herde.

Prima Filz-Hüte,
vorzüglich im Tragen.
Neueste Form. — Elegante Ausstattung.
Schwarz und alle Mode-Farben
pro Stück **M. 3.—**
Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14. 197

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Kinderloses Ehepaar

sucht bequeme Wohnung in der Altstadt zum Preise bis zu 600 Mark. Balkon oder Vorgärtchen erwünscht. Offerten unter K. Z. an die Exp. d. Bl. 731*

Gesucht

von besserem Ehepaar eine Wohnung v. 3 Zimmern zum 1. October. Gegend: Taunusstraße. Offerten mit genauer Preisangabe unter L. 375 an d. Exp. d. Bl.

Wohnung von 5 bis 6 Zimmern

zum Preise von 1000—1100 Mark zu mieten gesucht. Bedingung: Besseres Haus in guter Lage, Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch. Nähere Angaben mit Miethspreis unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. 687b

Miethsgesuche.

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, unmobiliert, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. d. Bl. 559b

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbitten. 235

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glöcklich, 2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Emserstr 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Die Villa Alwinenstr. 9 bestehend aus 10—11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei Phil. Moog, Nerostr. 16.

Dohheimerstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Fernsicht mit reichlichem Zubehör der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 1. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 46a, bei Balthger.

Herrschaftl. Wohnung. Idsteinerstr. 3

ist in der, in grossem Garten gelegenen, Villa Rondinella die Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu verm. 1799*

Schwalbacherstr. 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen grossen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten, eventuell sofort. Auskunft ertheilt

Portier im Union-Hotel, Neugasse 7. 539

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit elektrischer u. Gas-Vertheilung versehen) per sofort oder 1. October preiswerth zu vermieten. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Kerze, Rechtsanwältin etc.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei Wilhelm Finnenkohl, 671 Ellenbogengasse 17.

Mittel-Wohnung.

Blücherstr. 9, Möbl., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf Okt. 3. um. Näh. im Vorderh. part. 676

Friedrichstr. 45 sind 2 Wohnungen im Hinterhaus von je 3 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu verm. 648g

Friedrichstr. 45 Bdh. 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Manfarge auf gleich od. 1. Okt. zu vermieten. 666

Hermannstr. 28 Bdh., Parterre oder 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Manfarge, 2 Keller auf 1. Okt. preiswürdig zu verm. 617

Rheinstraße 44 1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Röderallee 18 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Sedanstraße 1 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Auskunft part. 568*

Taunusstr. 17 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. 460 Mk., per 1. Okt. 3 um 1669*

Vorkstr. 4 Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm.

Kleine Wohnung.

Bärenstraße 2 2 St., Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. bei Hofbäckmeister Berger, daselbst.

Frankenstr. 17 eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. 365

Schwalbacherstr. 55 ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Steingasse 36 2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Manfarge auf 1. October zu verm. 574*g

Webergasse 45 2 H. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 527

Webergasse eine schöne Wohnung im 2. Stock, 2 gr. Zimmer nach der Straße, Küche, Keller u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 639

Röderberg 30, Hth.

Läden. Büreaus.

Laden mit Wohnung zu verm. 363

Näh. Röderallee 30, 2.

Eckladen

für Speerei- und Flaschenbierhandlung auf October zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Wilh. Becker, Poststr. 38.

Geschäftslokal zu vermieten.

In neuem, gut bewohnten Stadtviertel, ohne Konkurrenz, ist ein großes Part.-Zimmer mit kleinem Erker, passend für ein Feisier- oder Uhrmacher-Geschäft, auf October zu vermieten. Gef. Offerten unter S. 99 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 664

Möblierte Zimmer

Adelsheidstr. 87 Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstraße 7, Hth. 1 St., ein Zimmer zu vermieten. 2178*

Bertramstraße 9, Hth. 3. St., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Auf Wunsch auch Pension 2184*

Bleichstraße 3 1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Blücherstr. 7

Möbl. 2 St. r., erhält ein reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 2152*

Blücherstraße 8,

Möbl. 1 St. r., erh. reinliche Arbeiter schönes Logis. 2128*

Feldstraße 17

1 St. r., gut möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 2148*

Frankenstr. 9, 3, erh. 1. Beste Kost u. Logis. 2133*

Frankenstr. 15, 1, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 674

Friedrichstr. 29

Bdh. 3. St., erh. Arb. Kost und Logis. 2146*

Hermannstr. 19 kann ein reinf. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 2150*

Hirschgraben 4, 3. St. l., erh. 2 jge. Leute sch. Logis. 2178*

Jahnstraße 36, 2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Mauergasse 6 Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 290

Mezgergasse 18, erhalten zwei reinf. Arb. Kost u. Logis pro Woche 7 Mk. 630

Dranienstr. 40 2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 609

Steingasse 18, 1. Stock, ein möbliertes Zimmer zu verm. 2139*

Saalgasse 22, kleine möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 2176*

Schachtstraße 26, Part., schön möbliertes Parterrezimmer zu verm. 2078*

Sedanstraße 6 Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Walramstr. 15, 2 St. erhält ein junger Mann Kost und Logis. 2183*

Wellstr. 25, 1, kann ein Herr möbliertes Zimmer erhalten. 6

Röderallee 16 ist eine schöne Manfarge sofort zu vermieten. 2156*

Hermannstr. 19 eine leere Manfarge zu vm. 2151*

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt

Fr. Becht, Wagenfabrik,

(gegründet 1815) Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise! Alte Wagen in Tausch. 44/150

Gebrauchte Möbel jeder Art.

Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden, Consolen, Kommoden, Nachtschränke, Sopha's, Gallerischränkchen, Verticows, Pfeispieler, Sekretäre, vofst. und einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeschirre u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten.

Großes Lager in guten neuen Möbeln. J. Fuhr, Goldgasse 12.

Räude

v. Bockum-Dolfs, prakt. Thierarzt, Sternard-Ring 18, Part.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Bädern, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Garten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Besichtigung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Weidenstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigt durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Weggzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstgerichtet. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2440

Parkweg. Schöne Villa mit obstreichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

oder v. 1. Ort, d. J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen Haus mit Kottgegend, Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65,000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2440

Arrodierte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schlosses zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelhaidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen hochherthliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63,000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 30 fein möblirte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2440

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstreichem Garten, ist per sofort Weggzugs halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Weggzugs halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal), Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn - An-scherwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36. 3

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2402

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur. Goldgasse 6. 2402

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberfluß von 1800 M. z. vt. Kostenfr. Ausl. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402



Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 2402



Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekt Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Off. unter M. M. 24 an die Exped. d. Bl. 2402

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60,000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hekt. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 2402

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42,000 M. mit 3-4000 M. Anzahl zu verk. durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36. 2402

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Lage für 64,000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36. 2402

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33. 2402

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggzugs halber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Eshaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stod, für 18,000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

An- und Verkauf

von Villen, Geschäfts-häusern unter streng reeller Bedienung durch die Immobilien-Agentur Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Wer tauscht

hiesiges Besitzthum gegen ein in bester Lage gelegenes unbefestetes Haus in Köln Werth circa 50,000 M. Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Rute zu 200 M., an der Bier-Adlerstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Näheres bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Kleines neues

Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stod à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 2402

Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2402

Zu verkaufen Eshaus mit 3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Untere Adelhaidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen-seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Baumgrundstück, 48

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Sonnterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstod 5 Zimmer, außerdem Badezim., Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64,000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemehlgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Ruggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Aurlage, die Rute zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Ein Grundstück,

40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36. 2402

Ein zwei Morgen großes

Baum-Grundstück,

mit schönem Landhaus an der Dogheimerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Dasselbe eignet sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 56,000 Mark. Alles Näheres durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthalten, an der Viebricher Allee gelegen, zu verkaufen. Best. Offert. an Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Etagenhaus

im südlich. Stadttheil m. Garten zu kaufen gesucht. Dasselbe muß eine Wohnung von vier Zimmern frei rentieren, wenn möglich, ohne Hypothek sein, event. gekündigt werden können. Der Kauf erfolgt gegen Kassa. Best. Offerten an Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Kleines Landgut

mit 40 Morgen gutem Ackerland Wiesen und großen Baumstücken, sowie Dekonomiegebäude, Stall, 2 Scheunen, in der Gegend bei Schwalbach gelegen, für 18,000 Mark bei kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Haus

mit 51 Spezerei-Laden oder wo ein solcher zu errichten ist, mit 3-4000 M. Anzahlung auf sofort zu kaufen gesucht durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Eckhaus

mit flotter Schweinemehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Eckhaus

mit flotter Schweinemehlgerei, sehr rentabel, alles vermietet, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuankfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Rein Laden. 4551

Glas-
fasten
zum Aufhängen, zu verk.
Näh. Exped.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Neue Betten von 55 Mk.
an, ovale Tisch, Schreibtisch,
Verticow, Galerie-Schränke,
Kleider- und Küchenschrank,
Spiegel, Stühle billig z. verkaufen
1874* **Saalgasse 3, P.**

Gekittet wird Glas,
Marmor, Kalk-
boiler, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, so daß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman**
Rolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

PETER HABER
GRAVEUR
LIEF. GRAVIRUNGEN
AUS GOLD-SILBER-GLAS
ELFENBEIN-SCHILD
PATT-MESSING-STAHL
KAUTSCHUK-STEMPEL
STICKEREISCHAB-
LÖNEN u. s. w.
45 Webergasse. 45

Neue Muschelbetten,
Nachttische, Kameltaschengarnitur,
Kameltaschenschloß, dreitheil. Kopf-
kissenmatratzen, ein einfaches, fest
neues Bett bei billigsten Preisen
zu verkaufen. 649g
Michelsberg 9, 2. St. 1.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich
Jedermann gern unentgeltliche
Ratschläge über meine ehemaligen
Magenbeschwerden. Schmerzen,
Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. d. theile mit. Wie
ich ungeachtet meines hohen Alters
hierzu befreit und gesund ge-
worden bin. 80ab
F. Koch, Königl. Förster a. D.,
P. 5 m. b. n., Post Nieheim (Westf.)

Ca. 70
Rothwein-Glaschen
sind abzugeben. 535
Wellstr. 30, 2. L.

1 Kommode und
2 Kleiderschränke
umzugs halber zu verkaufen.
533 **Wellstr. 30, 2. L.**

Gummi-Waaren
aus Paris. — Jke. Spezialität.
Preisliste nebst Broschüre über
hygien. Schuh gratis. 5485
F. Weller, Frankfurt a. M.

Unterricht.
Wäsche- Zuschneiden und
Nähen, Plüden,
Stopfen, Namenszettel, Quartals-
tische 30 Mk. Gewährte Methode.
Victor'sche Frauenschule,
Tannusstraße 13. 2923

Herzogl. Baugewerkschule
Werkst. Holzmindeu. 990 Sch.
Maschinen- u. Mühlenbauschule
u. Verpfl.-Anst. Dir. L. Haarmann

Plissée
werden gelegt (Meter 5 Pfg.).
Schachtstr. 27, 2. St.
Ed. Römerberg. 672

Federn
werden schön und schnell ge-
traut.
Kirchhofgasse 2, 3. St.

1000 Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseeische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Lehmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Wittwer,
30 Jahre alt, in best. Stellung,
Besitzer eines rentablen Hauses,
sucht sich in einem älteren, Wägen
od. Wittwe zu verheirathen.
Ehrf. Offerten mit genauen
Angaben u. U. 1096 an die Exped.
ds. Blattes. 2176*

La Neue
Speise-
kartoffeln
p. 50 Ko. incl. Sach R. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verhandl-
Geschäft. 587b

Preiswürdig zu
verkaufen
ein gut erhaltener Stuhlflügel,
besonders für Gesangsvereine ge-
eignet, Elisabethenstraße 4,
2. St. 2107*

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ-
gleich lieferbar, emp. billigst
u. send. Preisocourant gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 176b

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Mustern
Musterarten überallhin franco.
Gobr. Ziegler, Minden in Westf.

Gelegenheitskauf.
Neue rothe Prachtbetten
mit fl. unbed. Febl., mit sehr
weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett
mit Kissen nur 104, Mk. best.
124, Mk. Prachtv. Hotelbetten
16 Mk. Dr., roth, rosa Herr-
schaftsbetten nur 20 Mk. —
über 10 000 Familien haben
meine Betten im Gebrauch. —
Eleg. Preisl. grat. Richtp. zahle
das Geld retour. 196b
A. Kirchberg, Leipzig,
Hofendorferstraße 5.

Junge
Spitzhunde
(echte Rasse) billig
zu verkaufen
677 **Vierstädter Höhe 13a.**
Schöne gepflückte Früh-Äpfel,
Pfd. 10 Pfg., Fall-Äpfel,
Pfd. 5 Pfg., schöne gepflückte
Früh-Birnen, Pfd. 6 Pfg.,
zum Kochen und Essen, Zwet-
schen, Pfd. 7 Pfg., immer frisch
zu haben bei **Frisch Weid,**
4 Brantenstraße 4. 685

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostrage-Vereins,
Hauptbrunnenstr. 1, Part.

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied R. 2.50
Damensohlen 2.—
sofort gut und billigst
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Hofstätte.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Hofstätte 31. 1902*

Neu- und schöne
Einmachfässer
zu verk. **Willy Schneider**
Drudenstr. 8. 667

Frischgeleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
büten Albrechtstraße 32. 342

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 2. 624

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 62.

Der
Arbeitsnachweis
des

Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Markstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des **Wiesbadener General-Anzeigers.**
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Eine große
Petroleumlampe
für Badengefäß, 1 Feuer sicherer
Blechkasten für 1 Petroleumfaß,
1 Petroleumpumpe, 1 zweifachläufige,
Bettstelle billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, Th. Rath.

Berlin größtes Spezialhaus für
Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Teppichdecken,
Düvan- und Tischdecken u.
abgepasste Portieren!
Restpartien, 2-8 Ecks, à 2,
3 bis 15 Mk. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustrirt. **Pracht-Katalog**
(144 Seiten stark) gratis und
franko! 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 158.

Volle Milch per Sch. 10 Pfg.
ver. Sch. 10 Pfg. Ragermilch 8
Pfg., Dämlich (ohne Rahm) per
Sch. 5 Pfg., gelbe Frühkartoffeln
2 Pfd. 7 Pfg., fortwährend zu
haben bei **Gg. Faust, Rando,**
Hellmündstraße 31. 2182*

Gebr. Breat,
Patent-Maschinen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Neudorf 1. Hg.

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Frisch geleerte
Wein- und schöne
Einmachfässer
zu verk. **Willy Schneider**
Drudenstr. 8. 667

Frischgeleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
büten Albrechtstraße 32. 342

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 2. 624

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 62.

Der
Arbeitsnachweis
des

Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Markstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des **Wiesbadener General-Anzeigers.**
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Eine große
Petroleumlampe
für Badengefäß, 1 Feuer sicherer
Blechkasten für 1 Petroleumfaß,
1 Petroleumpumpe, 1 zweifachläufige,
Bettstelle billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, Th. Rath.

Berlin größtes Spezialhaus für
Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Teppichdecken,
Düvan- und Tischdecken u.
abgepasste Portieren!
Restpartien, 2-8 Ecks, à 2,
3 bis 15 Mk. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustrirt. **Pracht-Katalog**
(144 Seiten stark) gratis und
franko! 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 158.

Volle Milch per Sch. 10 Pfg.
ver. Sch. 10 Pfg. Ragermilch 8
Pfg., Dämlich (ohne Rahm) per
Sch. 5 Pfg., gelbe Frühkartoffeln
2 Pfd. 7 Pfg., fortwährend zu
haben bei **Gg. Faust, Rando,**
Hellmündstraße 31. 2182*

Gebr. Breat,
Patent-Maschinen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Neudorf 1. Hg.

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Gebr. Breat,
Patent-Maschinen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Neudorf 1. Hg.

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Gebr. Breat,
Patent-Maschinen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Neudorf 1. Hg.

Zimmerstühle
zu haben 540
Karlstraße 44.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 **Wellstr. 30,**
Verfäktis, Hinterhaus.

Billig
zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consoleten, Nachttisch, ovale
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschrank, Kuchent-
schneidbrett, Deckelbrett, Kaffee-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

TORF-
STREU
in Waggons und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
bedingt alle Arten Hautun-
reinigkeiten und erzeugt in
kürzester Frist eine reine
blendendweiße Haut. à Stück
50 Pfg. bei: **Otto Siebert**

Billig
zu verkaufen: 1 moderner Kinder-
wagen und ein Schantelpferd n. 531
Wellstr. 30, 2. L.

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neue äzgl. Frauen-
sch. D. R. P. lesen.
/ B. gratis, als Brief
20 Pfg. R. Oichmann,
Konkanz E. 25.

Mitte
Zahngelisse
werden nicht gefaßt. 2097*
Schwalbacherstr. 37, St. 1.

Verticow
und
Sopha
(erstes fast neu) billig zu verk.
532 **Wellstr. 30, 2. L.**

Gemischte
Fruchtmarmelade
(vorige Qualität)
Pfund 30 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wiederver-
käufer Specialpreise.
Conditorei Abler,
Tannusstraße 34. 564

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaisstr. 4.
Preisliste sende nur gegen Frei-
couvert, nicht postlagernd. 610

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neue äzgl. Frauen-
sch. D. R. P. lesen.
/ B. gratis, als Brief
20 Pfg. R. Oichmann,
Konkanz E. 25.

Mitte
Zahngelisse
werden nicht gefaßt. 2097*
Schwalbacherstr. 37, St. 1.

Verticow
und
Sopha
(erstes fast neu) billig zu verk.
532 **Wellstr. 30, 2. L.**

Gemischte
Fruchtmarmelade
(vorige Qualität)
Pfund 30 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wiederver-
käufer Specialpreise.
Conditorei Abler,
Tannusstraße 34. 564

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaisstr. 4.
Preisliste sende nur gegen Frei-
couvert, nicht postlagernd. 610

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neue äzgl. Frauen-
sch. D. R. P. lesen.
/ B. gratis, als Brief
20 Pfg. R. Oichmann,
Konkanz E. 25.

Wasche mit
LUHN'S

Luhn's Salmiak-Terpentin
Arenseife.
Das Beste!

für Wolle, Seide, Spitzen, bunte
Stickerien u. — Farben halten.
Stoff bleibt weich!
Machen Sie den Versuch!

Holländ. Betten 50, mit hob.
Haupt 60 und 70, Sprung-
rahmen 18, Deckbetten 12, 15 u.
20, Kissen 4 u. 5, Matratzen
(Seegras) 10, (Wolle) 16, (Roh-
haar) 40, 2thür. Kleiderschrank
28, 30 u. 35, polirt 48, 1thür.
16, 18 u. 20, Vertikow mit
Kuff. 50, ohne Kuff. 27, Kom-
moden 20, 22 u. 25, Schreib-
kommoden 35, Küchenschrank 21,
25 und 27, Bettstellen 18, 20
und 25, Stegtische 20, ovale
15, □-Tische 8 Mk., alle Sorten
Stühle, Spiegel, Bettfedern und
sonstige Möbel wegen Einsparnis
der Ladenmiete billig zu verk.
2159* **Adlerstraße 18.**

Schöner Spiz
treu und wachsam, 1 Jahr alt
mit Marke zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 79, 1. Et. r.

Billig zu verkaufen:
Ein geb., aber noch sehr gutes
Bett,
ein Kinder-Liege- und Sitz-
wagen. Näh. Exped. 2165*

Für Brautpaar
günst. Gelegenheit!
Ganze Haushaltungs-Ein-
richtung, Zimmer-, Schlaf-
zimmer- und Küchensmöbel
preiswürdig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition
ds. Bl. 679w.

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Nieder die Ehe“ wo zu viel
Kinderfegen. 1 Mark Marken:
Sieha-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

CACAO-VERO
entölt, leicht löslicher
Cacao.
In Pulver- u. Würfel-Form.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in unserer Haupt-
niederlage **Jul. Steffebauer,**
Langgasse 32, ferner in den meist.
Conditoreien, Colonial-, Delikatess-
und Drogeriegeschäften. 18/247

Ausgetämmte
Haare
werden anget. **Saalgasse 22.**

Notationsdruck und Verlag:
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Feuilleton:
Herrn-Hausmann;
für den Inseratenteil:
Aug. Peter.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
sodort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie**Bermittlung**

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens
mit Läden und Werkstätten
krankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. B. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Ekshaus

mit Brod- u. Wein-Bäckerei,
auch kann eine Wein-Wirth-
schaft eingerichtet werden, da in
der ganzen Gegend kein Restau-
rant existiert, bei 10—12000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Eine kleine

Villa,

welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Mansarden,
für 42.000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

**Restaurations-
schillinge**

zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Rentables Ekshaus

innert der Stadt, für jedes
Geschäft passend, mit groß. Läden
vier Schaufenster, Entreehof und
Bureau, zu verkaufen.
Offerten unter Z. Z. 7 an den
Verlag dieses Blattes.

Gastwirthschaft

(10 Hekt. Bierverbrauch v. Woche)
zu verkaufen durch Joh. Phil.
Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Metzgermeister in Mainz,
der eine flotte Metzgerei
und auch Wirthschaft betreibt,
sucht einen

Theilhaber

mit einer kleinen Einlage, der
das Geschäft eventuell selbst über-
nehmen kann. 644
Näheres zu erfragen bei Joh.
Usinger, Mainz, Bildhauerstr. 5.

Möbl. Landhaus

5—6 Zimmer, Küche und Zubeh.
bei Wiesbaden, oder eine möbl.
Etage von 5—6 Zimmern auf
sodort gesucht. Offert. erbeten
mit Preisangabe an Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Landhaus

im Rheing., mit großem Garten,
bis zu hundert Morgen, oder
wenn man noch Land dazu kauf.
kann, auf sofort gegen Kasse zu
kaufen gesucht. Offert. an
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9, Wiesbaden.

Für 23,000 Mk.

Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchviehanstalt, Spe-
zereigehäuse, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Bollwerkviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Best. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 606

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit Läden,
Bierkell., Gemüsegarten, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35.000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkauf.
durch Schüssler, Zahnstr. 36,
2. Stock.

**Kohlen-
Geschäft.**

Ein Haus mit gutgeh.
Kohlegeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellrißviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50.000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Bier-**wirtschaft,**

gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65.000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Eurlage

Haus 30 Meter Front wo seit
20 Jahren eine Fremden-Pension
betrieben wird, enthaltend 25 fein
möbl. Zimmer ist mit vollständ.
Inventar für den Preis von
175.000 Mk. zu verkaufen, auch
ist ein besseres Weinrestaurant
einzurichten. Näheres Auskunft
durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9, 1 St.

Haus

in der Stein-
gasse m. Läden,
doppelter Wohn-
im Stadt, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Wäschereibetrieb, in
für 32.000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus mit Schlosserei

durch
Karl Dörner, Wellrißstraße 33.

Rentables Haus

mit gutgehender Schlosserei ist
sodort für 54000 Mark zu verk.
durch Karl Dörner, Wellrißstr. 33.

Villa

(Bierstädterstraße) mit offen.
und geschloss. Balkon, ringsherum
Garten, für 48.000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Turpark, 10 Zimmer,
prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48.000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wih. Schüssler**,
Zahnstraße 36.

Glänzende

Wirtschaft

(Bierverbrauch 10—12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung krankheitshalber
sodort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agent.
Goldgasse 6

2 Baumstücke

mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Wellrißmühle, zu
verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermann-
straße 9.

Neues Haus

(Emserstraße), mit flottem Spezerei-Geschäft, groß.
Rug Garten, rentirt nach Abzug aller Kosten noch
1200 Mk. frei, mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verk.
Alles Näheres durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Läden, für jedes Geschäft passend,
rentirt 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Bauplatz

(19 Hekt.) für kleines Land-
haus zu verk. Baueinträge
einzusehen
2070* Dranienstr. 6, Part

Capitalien.**Hypothekengelder**

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.
Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Stern's

Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

300 Mark

zu 5 pCt. auf sofort gesucht.
Best. Offerten unter Z. 2073
an die Exped. d. Bl. 2153*

Hotel.

In einer verkehrreichen Gegend
hat am Main ein gangbares
Hotel

in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Restaurant. belieben ihre Adresse
an

K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Best. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546*

15.000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2 %
auf sofort gesucht, 3000 auf erste
Hypothek, die Hälfte der Taxe
zu 4 %, aufs Land gesucht. Näh.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Gute Eßbirnen,

auch zum Einmachen, zu haben
2147* Kapellenstraße 3.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b besörd. die
Expedition. 5826

3000 Mark

1. Hypothek nach Geisenheim
auf Ott. gel. Taxe 19000 Mk.
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9, 1.

Hohe Hypotheken

keine Verzinsung. Sens.
Wickert, Bockenheimer, 5826

Alle

Druckfachen

für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an

Druckerei des

Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: Markstraße 30.

In Max Hesse's Verlag in Leipzig, Eisenburger-
straße 4, ist erschienen:

**Katechismus für Bienenzüchter und
Bienenfreunde.**

Unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen
und Beobachtungen hervorragender Züchter be-
arbeitet von **Jonh. Kellen**. Mit 133 Ab-
bildungen und einem Titelbild. Preis brosch.
2.50 Mk., geb. 3 Mk.

Ein Handbuch der modernen Bienenzucht verdient dieses
Werk genannt zu werden, da es alle Gebiete der Bienenkunde
und Bienenzucht bespricht. Das Werk wurde bereits auf der
Ausstellung des Landesvereins zur Hebung der Bienenzucht
Bonnens mit der bronzenen Landeskulturmedaille aus-
gezeichnet.

Katechismus der menschlichen Ernährung.

Ihre Gesetze und ihre Anwendung für's Leben.
Für Familiengebrauch von **Dr. E. von
Rechenberg**. Preis brosch. 2 Mk., geb.
2.50 Mk.

Vom „Niederrhein. Verein für öffentl. Gesundheitspflege“
wurde ich ersucht, über Katechismus der menschlichen Er-
nährung zu referieren und gestatte ich mir, Ihnen auch direkt
meine Freude über die vorzüglich gelungene Beantwortung
der gestellten Fragen auszudrücken. Unter derartigen populären
Büchern nimmt das Ihrige ohne Zweifel die erste Stelle
ein u. s. w. Prof. Dr. mod. H. Stüger in Bonn.

Katechismus der Schwimmkunst

von **Hans Müller**, Assistent des Hamburger
Ritter-Corps, I. Schwimmwart etc. Mit
Illustrationen. Brosch. 1.50 Mk., geb. 1.80 Mk.
Herr **Schreiner** Prof. Dr. **Esmerich** sagt in
einem Schreiben an den Redakteur der Gartenlaube vom
20. Mai 1890: „Ich habe die Abhandlungen des Herrn
Müller gelesen und finde darin eine Menge sehr beachtens-
werther Angaben und Vorschläge. Ich selbst werde in der
nächsten Auflage meines Leitfadens die Ratschläge des Herrn
Müllers wesentlich verändern und die gewiß sehr nützlichen
Verbesserungen des Herrn Müller dankend anerkennen.“

Katechismus der Zimmergärtnerei

Franz Giesche, Kgl. Garteninspektor. Mit
vielen Illustrationen. Preis brosch. 1.50 Mk.,
geb. 1.80 Mk.

Allen denen, die ihre Wohnräume durch Pflanzen- und
Blumenschmuck verschönern möchten, sei dieses Werkchen an-
gelegentlich empfohlen.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie direkt von
Max Hesse's Verlag in Leipzig.

„Lustigen Blätter“

sind anerkannt das schönste, reichhaltigste Witzblatt Deutschlands,
von ersten Künstlern illustriert und von besten Schriftstellern ge-
leitet. Wöchentlich eine Nummer von 12 bis 16 Seiten mit
bunten und schwarzen Illustrationen.

Abonnement pro Quartal 2 Mark und Porto, Ausland 3 Mk.
incl. Porto. Man abonniert bei allen Buchhandlungen, Post-
anstalten (Z. Nr. 4311), Zeitungs-Expeditionen und bei der Ex-
pedition: Berlin SW., Charlottenstraße 11.

lies: „Geheime Winke“ in allen
diskreten Angelegenheiten (Period.
Störung etc.) **Helmke's Verlag**.
Berlin SW. 61. 8580

Dame!

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Donnerstag, den 2. September 1897.

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Benörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 18 u. Bahnhofstrasse 15. bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamn.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 82. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommande, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwalter, im Rathhaus. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr. Kegelbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr.
Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.
Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemäldegalerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 90, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhaus. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellon nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellon nebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirthschaftliches Institut zu Hof Gelsberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller, Waterloo-Bodenstedt- und Krieger-Denkmal.
Hygiea-Gruppe, am Krautplatz.
Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
Turnhallen, Turnverein: Hellmündstrasse 25, Männer-Turnverein; Platterstr. 16, Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schiesstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle, Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellon. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40† 6,33† 7,05 7,37 8,35 9,30† 10,28 11,09 11,38 12,38 1,05† 1,50† 2,29 2,45, 3,30† 4,07 5,04† 6,02, 6,44 7,00† 7,40† 8,20, 9,10† 9,30† 10,00 10,30† 11,00 1,15 † Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden- Frankfurt (Tannbahnhof)	5,25† 6,33† 7,15 8,15 8,45 9,11 10,09 11,13 11,47† 12,15 1,30 1,37 2,30† 3,02 3,54 4,25† 5,21 6,00 6,42 7,15 7,44 8,31† 9,28 9,50† 10,30 11,30 12,23 2,46 † Von Kastel. * Von Friedh. nur Werk- * Nur Sonn- u. Feiertags
5,12 7,14 8,00† 8,49 9,42 10,32 11,25† 12,40 1,16 2,50† 2,46 3,40† 4,37 5,45 7,00† 10,30† 11,30 † Bis Rödelsheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. * Bis Assmannshausen u. Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28 6,38† 8,48† 10,30† 11,30 12,30† 12,57 3,11 4,30† 6,30 7,04 8,14† 9,28 9,40† 10,30 11,15 12,15 † Von Rödelsheim. * Nur Sonn- u. Feiertags
5,35† 8,02 8,38 11,35 2,50† 4,05 9,15	Wiesbaden- Niederrhausen- Limburg (Hess. Ludwigsh.)	7,14 10,39† 1,57 4,29† 7,10 8,35 9,19
7,05† 9,30† 11,30 9,10† 5,30† 4,10 6,00† 7,19† 7,37 10,35* * Bis L.-Schwalbach. † B. Chausseehaus Sonn- u. Feiertags, Mitwochs- und Samstags. * Bis Zollhaus nur Sonn- und Feiertags.	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Diez - Limburg. (Rheinbahnhof)	5,30* 6,35 10,15† 12,26 8,45 4,35† 5,05* 6,45* 7,43† 9,45* * Von L.-Schwalbach. † Von Chausseehaus Sonn- u. Feiertags, Mi- wochs und Samstags
6,05† 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12* 11,42 12,17 12,47* 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17 9,57 10,25†	Dampf- strassenbhn. Wiesbaden Biebrich. (die zwischen Wies- baden [Bausittin] u. Biebrich und umge- kehrt verkehrenden Züge).	6,02† 6,49* 7,18 8,18 8,48 9,28 9,58 10,28 10,58 11 12,28 1,29 1,59 2,29 2,59 3,29 3,59 4,33 4,03 4,28 5,03 5,29 6,03 6,38 7,09 7,33 8,03 8,29 9,03 9,33 9,57 10,25† * Ab Mainzerstrasse, (Biebrich). † Bis Rödelsstrasse. * Ab Albrechtsstrasse.
† Ab Rödelsstrasse, * Bis Albrechtsstrasse. * Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).		

Hausfrauen kauft zur Probe

Kaiser's Consum-Kaffee-Mischung.

Dieselbe ist aus verschiedenen sorgfältig ausgewählten Kaffee-Sorten neuhergestellt und besitzt einen aromatischen kräftigen Geschmack.

Kaiser's Consum-Kaffee-Mischung ist als ein guter Haushalts-Kaffee besonders zu empfehlen und

☛ kostet nur 1 Mark per Pfund. ☛

Dieselbe ist nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Wiesbaden: Langgasse 29, Kirchgasse 23 u. Marktstraße 13.

Biebrich: Mainzerstraße 12.

☛ Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands ☛

84

im directen Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

**Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.**

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81



Medicinal-Drogerie „Sanitas“

3 Mauritiusstr. 3.

im Centrum der Stadt
nächst der Kirchgasse.

562 Telephon 562.

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigen Preisen.

Alle einschlägigen

4533

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen.

Fachmännische Leitung.

Max von Königslöw,

Luxus-Papierhandlung,

Wiesbaden,

Ecke der Gr. Burgstrasse u. Mühlgasse.

Reichassortirtes Lager sämtlicher

Schreibmaterialien u. Lederwaren.

Größte Auswahl in Postkarten-Albums
von 50 Pfg. an.

Damentaschen u. Photographie-Alben.

Spezialität hochfeine Papier-Cassetten

in ff. Elfenbein von 50 Pfg. an bis zu den elegantesten
Fantasie-Ausstattungen.

Hübsche praktische Geschenk-Artikel.

Photographien u. Ansichten

131 in Albums und auf Glas.

Besonders empfehlenswerth: Portemonnaies

nur gediegene Fabrikate in allen Preislagen.

Hervorragende Neuheiten in Kalendern.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk., Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. per Woche. Pension. 3829

J. B. Willms, Wiesbaden

Telephon 544.

5 Wellringstraße 5.

Telephon 544

Lager deutscher, englischer
und französischer

Parfümerien.

Stearin und Wachs-
Lichte.

Stärke, Soda, Bläue etc.

Bürstenwaren,

Schwämme u. Kämme.

Kern-, Harz-, Bux- und Schmier-
Seifen.

Toilette- und Medizin-
Seifen. 3577



Möbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis
zu den hochelegantesten compl.

☛ Einrichtungen ☛
als auch einzelner

Möbel

in jedem Styl und jeder Holzart.

4526

Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

Atelier moderner Dekorationen u. Polstermöbel

J. Rast,

Mauritiusstr. 7, Mauritiusstr. 7,

empfiehlt sich zur Lieferung von

compl. Zimmereinrichtungen.

Specialität:

Anfertigung von Dekorationen und Polstermöbeln.

Reparaturen und Umänderungen, sowie
Aufmachen von Vorhängen werden schnell und
preiswerth ausgeführt.

Jede mir übertragene Arbeit wird unter
Garantie für solide und geschmackvolle Aus-
führung angefertigt. 40

Gebraunten

Mocca-Kaffee

rein von Geschmack

liefert das Pfund zu 100 Pf.

A. H. Linnenkohl,

38

15 Ellenbogengasse 15.

Die Emmericher Waaren- Expedition

„Zu den drei Königen“

Marktstraße 26 empfiehlt Marktstraße 26

Alfalf-Kaffee

per Pfund 65 und 75 Pfg.

reinschmeckende gebrannte Kaffee's

per Pfund 0.90, 1.00, 1.16, 1.30, 1.35, 1.55, 1.56, 1.65,
1.67, 1.90, 2.20 Mark,

rohe Kaffee's

per Pfd. 0.78, 0.92, 1.00, 1.16, 1.17, 1.21 und höher.

Chrystall-Würfelzucker

per Pfd. 28 Pf.

Preislisten auf Wunsch franco und gratis. 89



Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,

nächst der Marktstrasse.

Lager optisch. Artikel.

Werkstätte für Neuarbeiten
und Reparaturen. 4697

Zu verkaufen.

Eines der ältesten Wiesbadener Mineralwasser-
Transportgeschäfte ist mit sämtlichem Inventar und
großem guten Kundenkreis preiswerth zu verkaufen.

Offerten beliebe man unter N. 136 an die Expedition
dieses Blattes zu richten. 4492

Eier

Brutheier 2 Stück

7 Pf.

Aufschlageier p. Schopp. 30 „

empfiehlt

2466

J. Hornung & Co., Säuerergasse 3

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:

Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:

Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur

Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:

Otto von Wehren; für den Inseratenthail: A. Peiter

Die viel bewunderten Darstellungen einer so trefflich geleiteten Hofbühne, die sorgfältige Pflege einer hohen und edlen Musik. Auch die bildende Kunst hat ihre Pflege gefunden durch den nassauischen Kunstverein, der schon ein halbes Jahrhundert bemüht gewesen ist, die Liebe zur bildenden Kunst zu pflegen und zu vermehren.

In dem Augenblicke, wo sich Räume erschließen, in welchen Werke der Kunst zu voller Würdigung gelangen, wird seine Wirksamkeit eine doppelt fruchtbare sein.

Die deutschen Künstler haben dem neuen Unternehmen ihre volle Sympathie entgegengebracht. Trotz der andauernden großen und internationalen Kunstausstellungen sind aus allen Kunststädten von den berühmtesten und bewährtesten Meistern der Kunst Werke angemeldet worden und bereits sind so viele eingetroffen, daß die Räume sie nicht alle beherbergen können.

Das bietet die besten Aussichten für die Zukunft und gewährt die Hoffnung, daß dem erwartenden Kunstwerke auch für die Folge reichliche Nahrung geboten werden wird.

Hochverehrte Anwesende! Es giebt im deutschen Vaterlande nichts, das begonnen werden könnte, ohne des erhabenen Monarchen zu gedenken, welcher, das Banner des deutschen Reiches in den Händen, das lebendige Symbol des geeinigten deutschen Vaterlandes ist. Hier in Wiesbaden, welches dem Kaiser und Könige, dem Herrn Deutschlands, besonders viel verdankt, wo Er Seine glühende Liebe zur Kunst schon oft in gnädigster Weise zum Ausdruck gebracht hat, schlagen ihm alle Herzen doppelt warm entgegen.

Geben wir dieser Gefinnung Ausdruck mit dem begeisterten Ruf: Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser, König und Herr lebe hoch! Drei Mal hoch!!!

Mit freudigen Rufen stimmte die Festversammlung in dieses Hoch ein, worauf Herr Willy Deiters, der Leiter des Kunstunternehmens, bereiter Weise den Gästen für ihr zahlreiches Erscheinen dankte und zur Befichtigung der Ausstellung einlud. Die großen, statischen, mit prächtigem Oberlicht versehenen Räume, deren bauliche Ausführung Herrn Architekt Meurer mit großem Geschick gelungen ist, riefen bei der festlichen Versammlung von vornherein einen ungemein günstigen Eindruck hervor, der sich zu Ausdrücken der Bewunderung steigerte, als nach der einleitenden Freier unter Führung der Herren Deiters und Meurer ein Rundgang durch die Ausstellung unternommen wurde. Diese Ausstellung, deren eingehende Besprechung wir uns für später vorbehalten, kann mit Recht den Anspruch auf eine deutsche nationale Kunstausstellung erheben, denn wir finden in ihr fast alle bekannten Meister in würdiger Weise vertreten. Da sind Prachtstücke von Schmalz, Achenbach, Carl Becker, Bantier, Otto Erdmann, Ferdinand Brütt, Erola, Fein, Deiters, Otto Kaufmann, Pohl, Roscholl u. u. und auch die nassauischen Maler werden bei den stets wechselnden Gemälden: Ausstellungen die gebührende Berücksichtigung finden. Alles in Allem dürfen wir stolz sein, ein neues Kunstetablissement in unseren Mauern eröffnet zu sehen, dessen Leitung von dem ernsten Streben befeuert wird, das ohnehin lebhafteste Kunstinteresse unserer Stadt noch weiter zu heben und zu fördern. Möge dieses Streben stets von bestem Erfolge gekrönt sein!

Sein dreißigjähriges Jubiläum als Journalist feiert heute Herr Joh. Vahm, der langjährige Chefredakteur des „Rheinischen Kuriers“. Ersterer ist bekanntlich der Rektor der Journalisten in Nassau, der stets mit voller Energie und innerster Ueberzeugung für die Sache des Liberalismus in unserer engeren Heimath eingetreten ist.

Zur Kaiserparade nach Homburg fahren morgen früh 41 zweispännige Wagen hiesiger Droßknechte ab. Die Ankunft des Kaiserpaars in Homburg findet Mittags 12 Uhr 25 Min. statt, die Ankunft des italienischen Königs, welches auf Wunsch des Kaisers von der Stadt mit denselben Ehren wie das deutsche Kaiserpaar empfangen werden soll, wird am demselben Tage Nachmittags 5 Uhr 30 Min. stattfinden, jedoch ist die Zeit noch nicht endgültig bestimmt; ebenfalls wie die Ankunftszeiten der Könige von Sachsen und Württemberg sowie der bayerischen Prinzen und Herzöge, die auch am 3. September dort eintreffen. Ein Dinner bei der Kaiserin Friedrich auf Schloß Friedrichshof findet Donnerstag den 9. September statt. Bei der Rückfahrt durch Oberursel hat diese Stadt große Illumination beschloffen.

Verordnungen. Die Deputation für die Parianlage im Aroththal hat die für die genannte Parianlage erforderliche Gehölzlieferung (Bäume, Sträucher und Coniferen) öffentlich ausgeschrieben. Zu dem heutigen Submissionstermin wurden 22 Angebote eingereicht. Nach der Vergabe zu Grunde gelegten Bedingungen bleiben die Submittenten bis 1. Oktober c. an die Erfüllung ihrer Angebote gebunden, d. h. also bis zu diesem Termin behält sich die Deputation die Zuschlagerteilung vor. Dagegen bleiben die zur Berücksichtigung gelangenden Baumkäufer an die Ausführung der Lieferungen für die Pflanzperiode 1897/98 gebunden. Den Teilnehmern an der Vergabe wurde freigestellt, für die ganze Lieferung, welche 249 Positionen umfaßt, und ebenso viele Positionen zu einem Nebenangebot oder auch nur auf einzelne Positionen den Preis abzugeben. Die Uebertragung dieser Lieferungen hängt also nicht ab von den niedrigsten Angeboten pro 100 Stück, sondern wird abhängig gemacht werden von dem Ausfall der einzufordernden Probeflieferung. Nach den abgegebenen Angeboten fordern: 1) G. Schreier-Wiesbaden und H. Anton Bescher-Bärstadt (offerten nur Rothbäume ohne Preisangabe), 2) Friedr. Hirsch-Wiesbaden Hauptangebot 1612,15 M., Nebenangebot 1627,50 M., 3) Gebr. Siebmayer-Frankfurt 12,183,05 bzw. 1627,50 M., (bei größter Lieferung 5 pSt. Preisermäßigung), 4) R. Neumann-Baldorf in Sachsen, 5) J. Christian Müller-Wiebrich, 6) Offenbacher Baumkäufer in Offenbach Chr. Gundels Nachfolger 3774,35 bzw. 728,75 M., 7) A. Weber u. Co.-Wiesbaden 4242,45 bzw. 25,1 M., 8) H. Rose-Schierstein 16,105,15 bzw. 3437 M., 9) E. Speer-Berlin 8828,70 bzw. 400 M., 10) Jacob Jurisio u. Sohn-Noorden (Holland) 7087,75 M., 11) J. van Geldern-Boskoop (Holland) 6955,10 bzw. 1456,25 M., 12) H. Gentz-Darmstadt, 13) Koch u. Roth-Groß-Vichtersfeld 7056,75 bzw. 816,15 M., 14) Guido von Draphtz-Breslau 5215 M. bzw. 2007,50 M., 15) Zul. Vorch-Diwingen, 16) B. Müller-Reim-Karlshof 3670,55 M. bzw. 229,75 M., 17) Carl Käte-Wernigerode a. H., 18) A. Granitz-Mariensfeld, 19) Gottlieb Müller-Wiesbaden 1563 M. bzw. 1499,50 M., (bei Lieferung über 1500 M. 10 pSt. Rabatt), 20) P. Klein-Wiesbaden 1752,50 M. bzw. 1456 M., 21) Paul Schetter-Wiesbaden (Angebot nur für 300 Stück Vulgare).

Reichshallen-Theater. Heute Mittwoch beginnt, wie man uns schreibt, ein vollständig neues Programm, und wird dasselbe ein sehr vielseitiges und hochinteressantes sein. Als Hauptnummern gehören dem Programm an: die Terne-Troupe (3 Damen und 1 Herr) als Kasperport-Klownen in ihren sensationellen Produktionen; Wif A u c i o n wird durch ihre Original-Dance-spiritistiquen in feenhaften Lichteffekten, als: 1. Im Fluge durch die Welt, 2. Im Reiche der Schmetterlinge; 3. Revue sämtlicher Portraits lebender und verstorbenen Herrscher u. u., großes Interesse erregen, ebenso auch die beste und schönste Schlangen-

bändigerin Mlle. Bora mit ihren großartig dressirten Riesenschlangen und Tauben. Die urkomischen Parodisten Corty und Kettie werden großen Success haben. Die scharfe und graziose französische Soubrette Madm. Paulette And r e s, sowie die jugendliche, seltsame Wiener Soubrette Frl. Gretchen Form werden viele Sympathie erwecken. — Dem Programm gehören noch an der von früher her bekannte und beliebte Humorist Bernh. May und die Soubrette Frl. Mary Werder.

Der Jüther-Verein wählte in seiner letzten Generalversammlung einstimmig Herrn Musiklehrer Otto Kilian zu seinem Dirigenten. Derselbe wird sich heute Abend im Restaurant „zum Rosenkranz“ den Mitgliedern des Vereins vorstellen.

Der christliche Arbeiterverein veranstaltet morgen, Donnerstag 8 1/2 Uhr Abends, zur Feier des Sabbates einen patriotischen Unterhaltungsabend im Saale des Herrn Soult, Mauerstraße 4. Gäste sind willkommen.

Eine öffentliche Versammlung der Transport-Pandels- und Verkehrsarbeiter findet am Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr im Schwalbacherhof statt.

Zwei noch recht junge Wiesbadener „Herren“ machten sich am Sonntag Abend in etwas angeheitertem Zustande den „Spaß“, durch die Straßen Wiesbadens zu ziehen und dabei in allen möglichen Ausdrücken auf Viebrich zu schimpfen. Von einem Polizeibeamten zur Ruhe verwiesen, vertheidigten sie denselben noch obendrein, so daß derselbe zur Feststellung ihrer Namen schreiten mußte. Als die Beiden auch dann noch nicht zur Ruhe kommen konnten, wurde der eine, so schreibt die dortige „Lagesp.“ einfach fixiert und nach der Wache gebracht. Durch das dort erhaltene städtische Freiquartier wird er wohl über die dortige Gastfreundschaft aufgeklärt worden sein, so daß er in Zukunft nicht mehr Anlaß hat, über Viebrich zu schimpfen.

Eingefangen wurde gestern auf der Schiersteinerhauffe von einem Schuttmann der Tagelöhner Blümel, welcher aus dem Gefängnis in Eberbach, wo er noch eine zweijährige Gefängnisstrafe zu verbüßen hatte, entsprungen war.

Kuhesförer. In verlosener Nacht verursachte ein Handlungsmann aus Berlin dadurch Unlust und nächtliche Ruhestörung, daß er gegen eine Anschlagkule schlug und in der Tauschstraße mit dem Schirm gegen die Kolläden strich. Ein Schuttmann machte dem Unfug ein Ende.

Ein herrenloser Stofarren wurde in vergangener Nacht auf dem Theaterplatz gefunden und in Verwahrung genommen.

Immobiliengeschäft. Im Monat August dieses Jahres sind hier 16 Wohnhäuser für zusammen 1,709,600 Mark und 9 Grundstücke für zusammen 85,926 M. freiwillig verkauft worden. Bei den Häusern betrug der höchste Kaufpreis 450,000 M. und der geringste 16,500 M. In demselben Monat des vorhergehenden Jahres wurden 7 Häuser für zusammen 497,500 M. und 12 Grundstücke für zusammen 108,075 M. freiwillig verkauft.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 1. September. Herr Duff-Gießen verabschiedete sich gestern Abend in „Wilhelm Tell“ als „Arnold“ von dem hiesigen Publikum. Seine überaus große Anzahl Freunde und Anhänger feierten den geschätzten Sänger durch zahlreiche Vorberträge und Blumen-Arrangements. Leider erhielt die Vorstellung dadurch eine unvorhergesehene Wendung, daß nach Schluß des ersten Aktes der Inspectant des Kgl. Theaters vor die Rampe trat und dem Publikum die Mitteilung machte, daß Herr Duff von starker Heiserkeit befallen und infolge dessen das weitere Auftreten unmöglich wäre. Zum Glück war Herr Kraus in der Lage, für ihn einzutreten und so war es möglich, die Vorstellung, bei der alle Mitwirkenden ihr Bestes thaten, in befriedigender Weise zu Ende zu führen. Dem schiedenden Künstler, Hrn. Duff-Gießen, folgen auch in seinen neuen Wirkungskreis in Wien die besten Wünsche seiner zahlreichen Freunde und Verehrer.

Königliche Schauspiele. Die Ausgabe der Billets zu der am 7. Sept. im hiesigen Königl. Theater stattfindenden Gala-Vorstellung erfolgt Samstag, den 4. September, Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr an der Billetkassette (Neue Colonnade) unter Vorzeigung der wieder zurückgesandten Postkarten. Ein längeres Warten oder Drängen bei Empfangnahme der Billets wird dadurch vermieden, daß dieselben bereits zugeteilt sind und zum Abholen bereit liegen.

Residenztheater. Als zweite Vorstellung bringt uns die Direction das überall mit großem Erfolge aufgeführte Lustspiel „Der Herr Ministerialdirektor“ von Dönn u. Carré. In der Titelrolle wird sich Herr Schulze, welcher gleichfalls von der Direction wiedergewonnen wurde, dem Publikum präsentieren. Als Debutantin in der Rolle der Susanne erscheint die neue Liebhaberin Frl. Fred sowie die neue Anstands-dame Frl. Dreesen als Mad. Marriole. Als alten lieben Bekannten begrüßen wir ferner Herrn Bartsch. Das Stück wird von Herrn Dr. Rauch selbst in Scene gesetzt, eine Gewähr für eine musterhafte Aufführung.

Hat Goethe den Prof. Röntgen mit seinen Alles durchdringenden Strahlen vorgezaunt? Im zweiten Theil des „Faust“ läßt er den Thürmer Vincenz sich rühmen: „In alle Tischen blüht ich ein. — Durchsichtig war mir jeder Schrein!“ Rabbi Akiba hat wieder einmal Recht.

Aus der Umgegend.

21 Mainz, 31. August. Heute Abend schaute an der Ecke der Zeughausgasse und Reinkstraße das Pferd des Flaschenbierhändlers Hein. Das auf dem Bod sitzende vierjährige Kind des Fuhrwerksbesizers stürzte auf das Pflaster, wurde überfahren und war sofort todt.

Wetzheim, 31. August. Bei dem gestrigen schweren Gewitter schlug der Blitz in eine ausgehöhlte Hofraute, die sammt Scheuern, Stallungen und Schuppen vollständig eingestürzt wurde.

Geisenheim, 31. August. In der ganzen Gemarkung, sowie in den Weinbergen von Eibingen ist die Peronospora viticola stark aufgetreten. Einzelne Weinberge haben kaum noch die Hälfte ihrer Blätter und werden in 14 Tagen ihr Laub ganz verloren haben. Leider ist das Wetter auch noch der Weiterentwicklung des Pilzes günstig. Es wäre an der Zeit, daß die Winger ihr Vorurtheil aufgeben wollten und die Reben mit der Bordeauxer Mischung zu spritzen, ehe diese verheerende Pilzkrankheit den Rebstock und den Wein ruiniert.

Wranbach, 31. August. Samstag Abend wurde hier eine mit Frucht gefüllte Schurre ein Raub der Flammen. Die Entstehungsurache des Brandes ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt. Es war nichts versichert.

Wilmars, 31. August. Hier der Thäter (Lindenholzhauser Turner), die gelegentlich des Gouturnfestes einem Kampfrichter und noch anderen Turnern aus Diez auf hiesigem Bahnhof mehrere Messerstücke beibrachten, sind ermittelt worden und werden ihrer gerechten Strafe nicht entgehen.

R. Hürthelm, 1. Sept. Gestern war der Fuhrknecht des Landwirths Draiser damit beschäftigt, Frucht aus den umliegenden Oden auf einem mit zwei Pferden bespannten Fuhrwerk nach Haus zu fahren. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise stürzte der Fuhrmann auf dem Wege zwischen hier und Kaunheim vom Fuhrwerk, wobei er schwer verletzt wurde. Die beiden Pferde gingen weiter und gerieten mit beladenem Wagen am sogenannten Brückenkopf in den hochgehenden Main. Durch rasch herbeigeeilte Leute konnten die Pferde mit großer Mühe gerettet werden, auch der Wagen kam ausgenommen einige Theile wieder zu Tage, hingegen ist ein großer Theil der Frucht zu Grunde gegangen.

Camberg, 31. Aug. Die Einweihung der neuen evangelischen Kirche in Camberg, der ersten evangelischen Kirche im „goldenen Grunde“, wird am 8. Sept., Nachmittags 2 Uhr, stattfinden. Zur Erbauung derselben gewährte Se. Maj. der Kaiser und König ein Gnadengeschenk von 15,000 Mark. Der Gustav-Adolf-Verein, dessen Pflegsing die Diasporagemeinde Camberg ist, hat etwa 30,000 M. der Baukosten aufgebracht. Se. Königl. Hoheit der Großherzog Adolf von Luxemburg, Herzog von Nassau, stiftete eine Glocke im Werthe von 1124 M. Die Einweihung wird in Vertretung des Herrn Generalsuperintendenten D. Ernst in Wiesbaden, Hr. Konsistorialrath Herdt aus Nordenstadt vollziehen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

2 Köln, 1. Sept. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Brüssel: Unter dem Verdacht, einen Anschlag auf das Leben des deutschen Kaisers gemacht zu haben, wurde gestern hier ein deutscher, bis vor Kurzem in London ansässiger und erst in der letzten Woche von einer Reise nach Deutschland hierher zurückgekehrter Anarchist namens Gustav Daubenspeck verhaftet. Die Verhaftung erfolgte auf Grund einer Anzeige eines Deutschen, der durch Andeutungen eines Freundes des Anarchisten von dem Anschläge des Letzteren Kenntniß erhalten hatte.

Karlstadt a. M., 1. Sept. Der Schnellzug Würzburg-Frankfurt Nr. 9 stieß gestern Nachmittags 2 Uhr 8 Min. 300 Meter vor der Cementfabrik Karlstadt nach Ueberwindung der großen Kurve, die den Ausblick auf das Haltesignal erst sehr spät gewährt, auf einem im Einfahrtgeleise des Schnellzuges stehenden Güterzug. Der Lokomotivführer des Schnellzuges bremste sofort als er das Haltesignal gewahrt wurde, wodurch der Anprall wesentlich abgeschwächt wurde. Verletzungen von Passagieren sind nicht vorgekommen. Die erste Schnellzugmaschine wurde unbrauchbar und auch 9 Wagen des Güterzuges sind mehr oder minder beschädigt.

Friedrichruh, 1. Sept. Am Freitag Vormittag trifft der König von Siam beim Fürsten ein und wird bei demselben frühstücken.

Würzburg, 1. Sept. Der Großherzog von Hessen und der König von Württemberg sind gestern hier eingetroffen. Heute Morgen werden das Kaiserpaar und der Prinz-Regent von Braunschweig erwartet.

Posen, 1. Sept. Im Prozeß gegen den früheren Reichstagsabgeordneten von Skarzynski wegen Beleidigung des preussischen Staatsministeriums erkannte der Gerichtshof auf 300 Mark Geldstrafe und Publikation des Urtheils.

Wien, 1. Sept. Aus Marinetreisen veröffentlicht das „Neue Wiener Journal“ Aufsehen erregende Mittheilungen über den trostlosen Zustand der österreichischen Marine. Der Bau von 20 neuen Kreuzern im Gesamtbetrage von 25 Millionen Gulden sei unabsehbar.

Warschau, 1. September. Die Ankunft des Kaiserpaars erfolgte gestern Abend 6 Uhr. Der Einzug in die Stadt gestaltete sich großartig. Die Stadt ist von Fremden überfüllt. Bei dem Abends stattgehabten Familiendinner waren der Generalgouverneur von Warschau und der Vertreter der Polen, Marquis Wladyslaw Jugegen. Der Zar wird bis zum nächsten Monat in Warschau bleiben, dann zu den großen Manövern nach Bialystok abreisen, kurze Zeit in Wladimir sich aufhalten und sich schließlich zu längerem Aufenthalt nach Spala begeben.

Heidelberg, 30. Aug. Das erst kürzlich enthüllte Kaiserdenkmal auf dem Bismardplatz, eine überlebensgroße Büste aus carvarischem Marmor, wurde in verlosener Nacht dadurch beschädigt, daß ein Glas Linte an der rechten Brustseite zertrümmert wurde. — Der frühere Landtagsabgeordnete Dr. Rüb befindet sich nach antisemitischen Blättern in der Nervenheilanstalt in Brud bei München.

Düsseldorf, 31. August. Die Ehefrau des Postkassners Jakob Beuren hier ermordete gestern Nachmittags, kurz bevor ihr Mann vom Dienst heimkehrte, ihre drei Kinder im Alter von 2 Monaten, 2 Jahren und 5 Jahren. Die beiden jüngsten ertränkte sie in einem Waschkübel, das älteste, einen kranken Knaben, knüpfte sie am Bettposten auf. Nach Verübung der schauerlichen That ließ die Frau davon, um sich zu ertränken, wurde aber am Selbstmord gehindert und verhaftet. Der älteste Knabe wurde zwar bald nach Entdeckung der That durch den heimkehrenden Vater wieder ins Leben zurückgerufen, indessen wird das Kind schwerlich am Leben erhalten werden können. Da das Ehepaar Beuren friedlich zusammenlebte, bleibt nur die Kinnahme übrig, daß die Frau in einem Anfall von Geisteskrankheit die schauerliche Mordthat verübte. Sie wurde daher zur Beobachtung ihres Geisteszustandes ins evangelische Krankenhaus gebracht.

Venedig, 31. August. In einem Möbellager in der Nähe des San Luca-Platzes brach heute ein großes Schicksal aus. Von der herbeigeeilten Feuerwehr wurden 6 Mann vermisst. Man befürchtete, daß sich dieselben unter dem Trümmern befinden. Einige Bürger und Soldaten sowie 1 Feuerwehmann erlitten Verletzungen. Der Brand ist noch nicht abgesehen. Ein Theil des Gebäudes ist eingestürzt, ein weiterer brach ein.

Explosion in einem Acetylen-Gasometer. Man schreibt dem „K. Lloyd“ vom 28. August aus Genua: Die Pächter des Hotels „Romolo“ in Genua haben vor Kurzem in sämtlichen Lokalen des Hotels die Acetylen-Gas-Beleuchtung eingeführt, welche zu allgemeiner Zufriedenheit fungierte. Gestern, Abends, jedoch erfolgte im Gasometertraum eine heftige Explosion, welche einen Kessel in die Luft sprengte. Der bei der Füllung beschäftigte Hausknecht erlitt schwere Brandwunden, ebenso der im Räume anwesende Bedienter, welche ins Spital überführt werden mußten. Auch die Gattin des Gastwirts, welche unweit des Kessels stand, erlitt im Gesicht sehr ernste Verletzungen. An dem Unglück dürfte in erster Reihe die unrichtige Handhabung des Hausknechts Schuld tragen.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Teil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Teil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: August Peiter.

Das Bankgeschäft Carl Heintze, Berlin W., hat der Gesamtauflage unserer Zeitung eine Beilage, betr. Pessliche Damenheim- und Gärtnerei-Klassen-Lotterie, deren Ziehungen am 16. und 17. September resp. am 20. und 21. October cr. stattfinden, beigelegt, worauf wir unsere Leser hierdurch aufmerksam machen. 649

Von der Reise zurück
Dr. Ricker,
Kranzplatz 1. 2205*

MAGGI'S
Suppenwürste in Originalpackungen von 35 Pfg. an empfiehlt den verehrlichen Hausfrauen bestens
Eduard Böhm,
Ind. Schuhmann, Adolfsstraße 7

Ich kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Schachtstraße 25
Part. ein kleines Dachlogis an ein bis zwei Personen billig zu vermieten.
689

Möbel-Verkauf.
Ein- und zweith. Kleider- und Küchenschränke, Vertikalen, Waschkommod., Brandöfen, Kochtische, Anrichte, Tische, Küchentische, Küchenbreiter zu verl. Schachtstraße 25, bei
Schreiner Thurn.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 1. Septbr.
(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

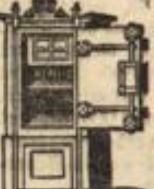
Staatspapiere.	
4. Reichsanleihe	108,75
3 1/2. do.	103,80
3. do.	97,65
4. Preuss. Consols	102,60
3 1/2. do.	108,75
3. do.	97,95
5 1/2. Griechisch	29,10
5 1/2. Ital. Rente	94,10
4 1/2. Oest. Gold-Rente	105,90
4 1/2. Silber-Rente	87,20
4 1/2. Portug. Staatsanl.	84,—
4 1/2. do. Tabakanl.	94,80
5. Russ. Anl.	22,80
5. Ram. v. 1881/88	101,70
4. do. v. 1890	90,90
4. Russ. Consols	103,—
5. Serb. Tabakanl.	—
5. L. B. (Nisch-Pir.)	—
4. St. E.-B. H.-Obl.	—
5 1/2. Span. Anl.	62,90
5 1/2. Türk. Fund.	93,60
5 1/2. do. Zoll.	96,50
1 1/2. do.	22,20
4 1/2. Ungar. Gold-Rente	104,—
4 1/2. do. v. 1889	104,80
4 1/2. Silb.	87,—
5 1/2. Argentinier 1887	75,—
4 1/2. innere 1888	62,—
4 1/2. Ausw.	65,—
4 1/2. Unif. Egypter	107,90
3 1/2. Priv.	104,10
5 1/2. Mexikaner Ausw.	92,20
5 1/2. do. E.-B. (Teh.)	87,70
5 1/2. do. cons. inn. St.	23,80
Stadt-Obligationen.	
4 1/2. abg. Wiesbadener	100,40
4 1/2. 1887	101,00
4 1/2. do. v. 1896	—
4 1/2. Stadt Lissabon	66,00
4 1/2. Stadt Rom I/VIII	94,30

Zither
zu verkaufen. 2207*
Paritungsstr. 5, Stb. 2 St.
eine in Wiesbaden und Umgebung gut eingeführte
Unfall- und Volks-
Versicherung
Agenten
Sucht allerorts
gegen hohe Bezüge. Off. unter
B. 1098 an die Exped. 2210

Zweirad
(Dunlop-Pneumatik) für 110 M.
zu verkaufen. 2200*
Rheinstr. 94, part.

Ein wohlhabender, brauchbarer
Amerikanerofen
wird zu kaufen gesucht. Off. mit
Preisangabe u. B. 1090 an
die Expedition. 2203*

Walramstraße 30
zwei Manufakturen an ruhige Leute
per 1. Oktober a. verm. 2196*


Großes reich-
ausgestattetes
Pager in feuer-
festen u. dreh-
baren
Geld-
Schränken,
neue und ge-
brauchte, vermauert, Ausführungen
H. F. Peltz,
Geldschrankfabrik, Düsseldorf,
Casernenstr. 5 u. Wallstr. 35.
Musterbücher meiner neuen nebst
Preisen gratis. 692

Feuer-
Versicherungen
werden stets prompt und billig
ausgenommen durch die Haupt-
Agentur
2174*
Carl Wagner,
Roonstraße 10, part.

Wilhelm Jacob,
Pumpenmacher,
wohnt 2175*
Ellenbogengasse 9
und empfiehlt sich im Aufstellen
und Reparieren von Pumpen.

Bank-Aktion.	
Deutsche Reichsbank	180,80
Frankf. Bank	185,00
Deutsche Kf.-W.-Bank	116,50
Deutsche Vereins-	119,—
Dresdener Bank	161,70
Mitteldeutsche Cred.-B.	114,80
Nationalb. f. Deutschl.	150,10
Pfälzische	141,50
Rhein. Credit-	137,80
Hypoth.	173,—
Württemberg. Verbk.	115,50
Oest. Creditbank	310,—
Bergwerks-Aktion.	
Bochum, Bergh.-Gussst.	194,50
Concordia	243,50
Dortmund Union-Pr.	—
Gelsenkirchener	187,50
Harpener	192,70
Hibernia	195,60
Kaliw. Aschersleben	142,40
do. Westeregeln	201,50
Riebeck, Montan	194,—
Ver. Kön. und Laurah	179,—
Oesterr. Alp. Montan	200,—
Industrie-Aktion.	
Allgem. Elektr.-Ges.	188,30
Anglo-Oest.-Guano	266,80
Bad. Anilin- u. Soda	77,00
Bräuerel Binding	455,00
z. Essighaus	282,60
z. Storch (Speier)	70,—
Cementw. Heidelberg	139,—
Frankf. Trambahn	180,40
La Veloc. Vorz.-Act.	26,50
do. Stamm-Act.	114,70
Bräuerel Riecke (Kiel)	110,00
Bielefelder Maschf.	182,—
Chem. Fabr. Griesheim	285,—
Goldenberg	161,—
Wetter	184,50

Geschäfts-Eröffnung.
Unter heutigem Tage eröffnete ich hierselbst
9 Ellenbogengasse 9
einen
Detail- u. En gros-Verkauf von Cigarren
garantirt aus nur überseeischen Tabaken, sowie echte importirte
Havannas feinstor Marken. Russische und türkische Cigarotten und
Cigarottentabaken. Rauch-, Kau- und Schnupftabake -- grosse Auswahl
bestor Marken.
Cigarren- u. Cigaretten-Taschen u. Spitzen. Lange u. kurze Pfeifen.
Coulanteste Bedienung bei sehr billigen, festen Preisen sichere den
mich Bechrenden zu und bitte um geneigtes Wohlwollen.
Robert Vogler,
Wiesbaden.
9 Ellenbogengasse 9.

40-60 Stück
Matrassen
jeder Art von 5-65 Mtr. Acts
auf Lager. Ph. Lendse, Möbels,
Bett- und Spiegellager, Ellen-
bogengasse 9, nächst d. Markt. 2179*

Ein gebildetes
Fräulein,
früh. Krankenschw., bes. in d. kleine
Kinderpf. bew., wünscht ein bef.
Kind in liebevolle Pflege zu
nehmen. Off. u. L. H. an die
Expedition d. Blattes. 2199*

Fahrrad
(Modell 1897), fast neu, leicht
laufende vorzügliche Touren-
maschine, billig zu verkaufen
2202* Adolfsstr. 51, 1 St.

Verloren
ein gelber Kinderschuh
von der Kirchgasse bis in die
Adolfsstr. Abgeb. Kirchgasse 7,
Seitenbau 3 St. 2188*

Große, belgische
Hasen
umgashalter billig zu verkaufen
Krafftstation
2191* an der Mainzerstraße.

Berliner	
Schlusscourse.	
31. August Nachm. 3,45.	
Credit	229,75
Disconto-Command.	207,10
Darmstädter	158,—
Deutsche Bank	208,25
Dresdener Bank	162,—
Berl. Handelsges.	172,10
Russ. Bank	—
Dortmund, Gronau	177,75
Mainzer	—
Marienburger	85,50
Ostpreuss.	99,75
Lübeck, Büchen	168,50
Franzosen	148,75
Lombarden	37,75
Elbthal	—
Busehterader L. B.	—
Prince Henry	109,20
Gotthardbahn	158,50
Schweiz. Central	139,70
Nord-Ost	113,25
Warschau, Wiener	—
Mittelmeer	102,80
Moridional	134,40
Russ. Noten	217,45
Italiener	94,60
Türkenloose	119,50
Mexicaner	95,—
Laurahütte	177,40
Dortmund, Union V. A.	102,40
Reichsm. Guasatahl	195,25
Gelsenkirchener B.	188,50
Harpener	198,00
Hibernia	199,10
Hamb. Am. Pack	128,80
Nordd. Lloyd	105,80
Dynamit Truste	189,75
Reichsanleihe	—

Königliche Schauspiele.
Donnerstag den 2. September 1897. 167. Vorstellung.
Der Trompeter von Säckingen.
Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser
Benutzung der Idee und einiger Original-Pieder aus J. V.
Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Kessler.
Personen des Vorspiels:
Werner Kirchhofer, Stud. jur. Herr Müller.
Conradin, Vandeschnochstompeter und Werber. Herr Schwegler.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der
Walz Herr Nowad a.G.
Der Rector magnificus der Heidelberger Uni-
versität Herr Basill, als Debit.
Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Pöbel. Kellerknechte.
Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg. — Zeit:
Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.
Personen der Oper.
Der Freiherr von Schönauf Herr Ruffeni.
Maria, dessen Tochter. Frä. Madrodt.
Der Graf von Wildenstein. Herr Rudolph.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn
Schwägerin Frä. Schwarz.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe. Herr Nowad a.G.
Werner Kirchhofer. Herr Müller.
Conradin. Herr Schwegler.
Ein Bote des Grafen. Herr Dobriner.
Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen zc.
Ort der Handlung: in und bei Säckingen.
Vorkommendes Ballet, arrangirt von H. Balbo.
1. Akt: Bauerntanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Akt: Walz-Idylle,antomime mit Tanz und Gruppierungen
ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonal.
König Kai Frä. Kessler.
Prinzessin Raiblume Frä. Quatromi.
Prinz Waldmeister B. v. Kornaghi.
Bibellen, Frühlingsengel, Schmetterlinge, Amoretten, Pagen zc.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 10 Uhr.
Freitag, den 3. September 1897. 168. Vorstellung.

Theodora.
Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victorien Sartou. Deutsch
von Hermann von Vochner.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.
Direction Dr. phil. H. Rauch.
Donnerstag, den 2. September 1897.
2 Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig.
Zum ersten Male:
Novität! Der Novität!
Herr Ministerialdirektor.
Auffspiel in 3 Akten von Alexander Bisson und Ferdinand Carré.
Uebersetzt von Ferd. Groß. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch,
de la Mare, Direktor im Ministerium des
Innern
Bonguet Gust. Schulte.
Lambertin Hans Manuffi.
Darlac Hans Schwarte.
Viogtois Rudolf Sartal.
Chalardon Friedr. Schumann.
Gentil Otto Engelle.
Sippolyte, Diener Emil Rothmann.
Bingouin, Maire von Châteauneuf Adolf Stierne.
Punel, Diener im Ministerium Emil Weidert.
Madame Mariolle, Lambertin's Schwieger-
mutter
Eufanie, ihre ältere Tochter Kathi Dreeßen.
Giberte, ihre jüngere Tochter, Lambertin's Frau Margarethe Frey.
Abete, Dienstmagd bei Lambertin Gertrud Albern.
Zeit: Gegenwart. Ort: im 1. Akt: Paris, Lambertin's Wohnung.
Im 2. Akt: Paris, Ministerium des Innern. Im 3. Akt:
Châteauneuf, Unterpräfektur.
Pausen: Nach dem 1. und 2. Akte.
Soffenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Freitag den 3. September. Zum ersten wiederholt: Novität! Der
Walzerkönig. Große Gesangsposse in 4 Akten von W. Mann-
Radt. Musik von G. Steffens.

Ein grosser Theil der noch aus dem alten Lager stammenden

Schuh - Waaren,

wie:

Damen-Zug- und Knopfstiefel, Herren-Zug-Stiefel
und Halbschuhe,
Mädchen- und Kinder-Halbschuhe, Spangen-, Schnür-
und Knopfstiefel,

nur Prima-Waare, werden zu und unter Einkaufspreis
abgegeben.

Emil Paqué Nachf.

3434

(Inh.: L. Kommans).

9 Langgasse 9.

9 Langgasse 9.

Restaurant Waldhäuschen.

Das im herrlichen Adamsthal ca. 20 Minuten von der
Endstation der electrischen Bahn (Walkmühle) gelegene Wald-
häuschen ist, wenn nicht das Schönste, so doch eines der schönsten
Etablissements in der Umgebung unserer Stadt und erfreut sich
in Folge dessen auch stets bei einigermassen günstiger Witterung
eines recht zahlreichen Besuches. — Die günstige Lage (Wald-
und Wiesenluft), die schöne Gartenanlage (Weiher, Grotten,
Pavillons etc.) sowie die gefällige Bauart (altdeutscher Styl) des
Gebäudes wirken zusammen, um den Aufenthalt so angenehm,
wie nur möglich zu gestalten. Elektrische Beleuchtung, sowie
Telephon-Anschluss sind ebenfalls vorhanden. Helle und dunkle
Biere, preiswerthe Weine, sowie kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit bei civilen Preisen; tägliche Omnibusverbindung
mit der Stadt.

Abfahrt Walkmühle: 4, 5½, und 6½, Uhr Nachmittags.

Abfahrt Waldhäuschen: 4½, 6 u. 7½, Uhr Nachmittags.

Fahrpreis 30 Pfg. pro Person.

Verpätung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich die von Herrn Ettings-
haus innegehabte

Metzgerei

im Hause Adlerstraße 34 seit einigen Tagen übernommen habe.
Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft durch Ver-
abfolgung nur guter Waare stets zufrieden zu stellen und bitte ich
die verehrl. Nachbarschaft, sowie Freunde und Bekannte um geneigten
Zuspruch. Die Preise sind ohne Unterschied der Stücke: Kalb-
fleisch 50 und 60 Pf., Schweinefleisch 55 und 60 Pf.

Moritz Heymann,
Metzgermeister.

186

Am Mittwoch, 1. Septbr. cr.,
eröffne ich am hiesigen Plage

Oranienstrasse 41

eine

Spezial-

Schweine-Metzgerei

und bin ich in der Lage, infolge langjähriger Thätigkeit
in den größeren hiesigen Schweinemetzgereien, allen An-
sprüchen eines verehrl. Publikums auf das Beste ent-
sprechen zu können.

Um freundl. Unterstützung meines jungen Unter-
nehmens bittend, zeichne ich

2181*

Schachtungswoll

Peter Röth, Metzgermeister.

Ein Mädchen

für Tagesstunden zu 2 Kindern
gesucht. Walramstraße 13, 1. St.
links. 2194*

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu 6. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. Michelsb. 7
Vorbladen.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
312b Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391/27

Louisenstraße 25

ist die Parterrewohnung, speciell
für Bureau eines Rechtsanwaltes
oder für einen jungen Arzt ge-
eignet, per 1. October zu ver-
mieten. Näb. im Comptoir von
Gebrüder Wagemann,
690 Louisenstraße 25.

Oranienstraße 47

Stb. 3 St. L. erhalten Arbeiter
Logis. 2197*

Wiesbadener

Militär- Verein.

Infolge Rücktritt unseres langjährigen Dirigenten
der Gesang-Abtheilung ist die Stelle neu zu besetzen.
Bewerber wollen diesbezügliche Gesuche bis zum
10. September cr. bei unserem ersten Vorsitzenden,
Herrn Architekten Schlink, Oranienstraße 15 dahier,
einreichen.

188

Der Vorstand.

Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Den Kameraden zur Kenntniß, daß der Verein
sich heute Abend am Fackelzug, sowie Morgen am
Festzug nach dem Neroberg betheiligt.

Antritt zum Fackelzug Abends 8 Uhr am Lokale
der „Stadt Frankfurt“. Antritt zum Festzug am
2. September Nachmittags 1½ Uhr am Marktplatz.
Abends 8½ Uhr: Abendunterhaltung
im Vereinslokal.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht

210

Der Vorstand.

Achtung!

Sonntag den 5. Sept., Nachm. 3½ Uhr:
Große öffentl. Versammlung
der Transport-, Handels- u. Verkehrsarbeiter
im großen Saale des „Schwalbacher Hofes“.

1. Unsere wirtschaftliche Lage und was bietet uns die Organisation.
Referent: Kollege W. Breißing aus Mannheim.
2. Diskussion. 3. Aufnahme in den Central-Verband.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

2204*

Der Einberufer.

Kirchliche Anzeigen.

Marktkirche. Donnerstag, den 2. September, Morgens 9½, Uhr:
Gottesdienst zur Feier des Gedankfestes.

Pfarrer Schügler.

Guter Verdienst

bietet sich tüchtigen Masseneuren und Massensen, Kranken-
pfleger und Pflegerinnen, welche in diesem Berufe wirklich
etwas leisten, gibt ein Lehrer der Massage und Hydratherapie hier
in Wiesbaden einen Kursus für Herren, Damen und
dienende Classen in Massage (System Dr. Mezger), Kranken-
pflege, Badungen, Kaltwasserkururen etc. Die Erlernung bietet
noch eine sichere Existenz und guten Verdienst. Honorar
für sämtliche Fächer 50 M., Theilzahlung gestattet, auch Abend-
kursus, sowie Prüfungszeugniß. Offerten unter B. 1091 an
die Expedition dieses Blattes. 2201*

Christlicher Arbeiterverein.

Deuts. Donnerstag, den 2. September, Abends 8½, Uhr,
Wanzenstraße 4:

Patriotischer Unterhaltungsabend

Gäste sind willkommen.

Evangelischer Arbeiterverein.

Die Anmeldungsliste liegt bei H. Traubach, Franken-
straße 6, offen. 2195*

Restaurant „Kronenburg“.

Von heute ab

täglich Concert

der beliebten und bekannten Tyroler-Gesellschaft „D. Rosenheimer
Singsögel“, unter Leitung des Componisten und Instrumental-
virtuosen **Gg. Lechner**. Eintritt frei.
Anfang an Wochentagen 7½, Uhr, an Sonntagen 4 Uhr.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

87

A. Zabel.

Danksagung.

Für alle die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
an dem uns betroffenen unersehlichen Verluste sagt
hiermit innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

2189*

Karl Brandau.

Danksagung!

Herzlichen Dank für die vielen Beweise
inniger Theilnahme bei dem schmerzlichen
Verluste unseres lieben Vaters, Vaters und
Großvaters, Herrn

Friedr. Blecker.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Blecker,

2209

geb. Wagner.

C.-B. Wiesbadensia.

Sonntag, den 5. Sept. cr., von 3 Uhr an:

IV. Sommer-Vergnügen

zur Bürgerschützenhalle, Restaurateur Ritter.

Für genügende Unterhaltung, wie Musik, Tanz, Scherz-
und Kinderpolonaise ist bestens Sorge getragen.

Abends findet bei bengalischer Beleuchtung des Waldes,
große Fackelpolonaise und daran anschließend gemeinsamer
Rückmarsch mit Musik nach unserem Sitzungslokal: „Hotel
Hahn“, statt.

Berechtl. Mitgliedschaft, nebst Familie, wie Freunde und
Gönner unserer Sache laden hiermit ein

2206*

Der Vorstand.

Gratis

erhalten Waaren Inhaber meiner Coupons vom
5. August.

Heinrich Zboralski,

204

2/4 Römerberg 2/4.

Dies Blatt gehört der Hausfrau!

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Grosse Wiesbadener Consum-Anstalt

23 Schwalbacherstraße 23.

Nöln: Thieboldsgasse 84, **Bonn:** Bonngasse 33, **Reus:** Markt 14, **Rippes:** Sechzigerstraße 17 u. 33, **Neußerstraße** 284, **Ehrenfeld:** Benloerstraße 313 u. 385, **Solingen:** Kölnerstraße 124, **Mülheim a. Rh.:** Dünnwaldstraße 20, **Kalk:** Hauptstraße 155, **Deus:** Freiheitstraße 34, **Siegburg:** Mühlengasse 4.

Billigste Preise. Nur beste reelle Waaren. Freundliche, aufmerksame Bedienung.
Durch großen directen Einkauf für unsere 12 Consum-Anstalten sind wir in der Lage, unsern verehrten Abnehmern bei nur ausgezeichneten Qualitäten die billigsten Preise gewähren zu können.

Eigene Kaffeebrennerei mit Maschinenbetrieb. Waaren-Preise:

Es wird streng und genau nach angegebenen billigen Preisen verkauft.

Kaffee, roher.	
Rt. 1.40, 1.30, 1.25, 1.20, 1.10, 1.00 und	
Kaffee, hell gebrannt.	
Rt. 1.80, 1.70, 1.60, 1.50, 1.40, 1.30, 1.20, 1.10, 1.00 und	
Kaffee, schwarz glänzend.	
(Bonner Methode gebrannt.)	
Rt. 1.60, 1.50, 1.40, 1.30, 1.20, 1.10, 1.00, 0.90 und	
Wir machen noch ganz besonders aufmerksam auf die Güte in der billigen Preislage, hell gebrannt von Rt. 1.40 und	
Gehr. Gerste und Surrogate.	
Gebrannte Graupen, geschälte	
Kaffee-Surrogate	
Germania-Kaffee-Zusatz, per Paket	20
Malz-Kaffee per Pfund-Paket mit Zugabe	
Loose Malzgerste	
Zucker.	
Prima Würfelzucker	
Butter-Zucker, Brote (zum Einmachen)	
Stampszucker fein	
Erythrit-Stampszucker	
Randis weißer	40 und
brauner	40 und
Chocolade-Block	
Cacao	Rt. 1.20—4.00
Mehl, Gerste, Nudeln.	
Weizenmehl	
Raisermehl	
Blüthenmehl	
Paniermehl	
Griesmehl	
französisches großkörnig	
Neuer Grüntern ganzer	
gemahlener	
Gerste, grobe	
mittel Perlgerste	
feinste	
Hasfergrüße	
Hasfermehl von Knorr, per halb Pfund-Paket	
Band-, Faden-Nudeln und Suppensternchen	
Macaroni I	
Eier-Band-Nudeln ff.	
Hülsenfrüchte.	
Bohnen, weiße, große	
do. do. mittel	
Niesenerbsen prima	
Grüne Erbsen	
Geschälte do. große	
do. do. IIa.	
Linsen prima neue	
do. mittel	
do. kleine	
Heringe.	
Neue prima Boll-Heringe per Stück 5 Pfennig, per Duzend 55 Pfennig.	

Schrubber
do. mit Stiel
Besenstiele
Fensterleder
Fensterchwämme, große

Reis.	
Reis I	
II	
III	
IV	
V	
Pflaumen, Corinthen u. Rosinen.	
Pflaumen I	
II	
III	
IV	
Corinthen, prima	
feinste	
Rosinen, kleine, prima	
extra	
große, prima	
Mandeln, süße	
Prinzeß	
Apfelringe (erwartend).	
Dampfsäpfe	
Apfelschnitzel	
Seife.	
Schmierseife, braune	
Neuwieder Silberseife	
Kernseife, marmorirt	org. Gew.
weiße	
Bleichseife, beste, weiß und gelb	
Toiletteseife, per Stück 6 Pfg., 6 Stück 35 Pfg.	
Soda, Seifenpulver und Stärke.	
Soda, allerbeste	
Bleichsoda, Pentels	
Seifenpulver, per Paket	8 Pfg.
do. Thompsons, per Paket	14 "
Stärke, Hoffmanns, in Schachteln	
do. lose ausgewogen	
Cigarren	
nur gute Sorten:	
10 Stück feine Cigarren	25 Pfg.
10 " " " "	35 "
10 " " " "	45 "
10 " " " "	55 "
10 " " " "	65 "
10 " " " "	75 "
Tabak.	
Passoren-Tabak, sehr gut im Geschmack, per Pfund engl.	
35 Pfg.; bei 5 Pfund 32 Pfg. Tabak: Vöninger,	
Oldenkott, Grüwell u. f. w. zu billigen Preisen in	
großer Auswahl.	
Diverse Artikel.	
Tafelkerzen	6 Stück 35 Pfg. bei 5 Pfund 2 Pf.
do.	12 " 30 " billiger.
Wagenkerzen	6 " 50 "
Renaissancekerzen 4 Stück	
Aufnehmer	Nr. 1 per Stück 20 Pfg.
do.	2 " 25 "
do.	3 " 35 "
Bonbons, Quodlibets	
Malzucker	
Schmirgel, per Bogen 6 Pfg., per Duzend 50 Pfg.	

Kinder- und Badeschwämme
in allen Preislagen.

12 Consum-Anstalten.

Fettglanz-Wichse	
in großen Blechdosen, per Dose 8 Pfg.	
kleinen " " " 4 " 15 Pfg.	
Federfett in Blechdosen	8 "
Butterpomade	8 "
Bündelhölzer, schwed. Paket (10 Dosen)	9 "
do. " Kaiserhölzer "	12 "
do. Vulkanhölzer "	8 "
Salz, grob und fein	7 "
Öle.	
Petroleum, bestes amerikan.	per Liter 15 Pfg.
Rüßöl, feinstes	60 "
Butteröl, sehr fein	65 "
Reinigtöl, Del	65 "
Salatöl I	80 "
II	100 "
III	120 "
IV	160 "
V	200 "
Thran, prima	60 "
Essigsprit	20 "
Speise-Essig	8 "
Spiritus	35 "
Essig-Essenz (Frankfurter)	per Fl. 40 "
Schinken, Speck und Schmalz.	
Garantirt reines Schweineschmalz	35 "
Prima Speck, geräuchert	60 "
Schinken, geräuchert	65 "
Corned-Beef (Wachsenfleisch) feinstes	70 "
Butter, Eier, Käse und Kraut.	
I. Schweizerbutter	115 "
Feinste Süßrahmbutter	115 "
I. Hollsteiner	110 "
Landbutter	90 "
I. Limburger Käse	40 "
I. Holländer	60 "
I. Schweizer Käse	80 "
Rübenkraut	14 "
Apfel-Gelée extraf. süß	35 "
sauerlich	35 "
Tafel-Gelée	22 "
Marmelade-Himbeer	30 "
Honig	25 "
Himbeersaft, feinstes	45 "
Preißelbeeren, feinste	40 "
Margarine.	
Auf die hochfeinen Qualitäten aus leistungsfähigsten Mar-	
garinefabriken Deutschlands erlaube ich mir ganz be-	
sonders aufmerksam zu machen. Empfehle außer Quali-	
täten zu 50 und 60 Pf. per Pfd. hochfeine Süßrahm-	
Margarine zu 70 Pf. Bei Abnahme von 5 Pfd. jedes	
Pfd. 5 Pfg. billiger.	
Gewürze.	
Sämtliche Gewürze billigt.	
Bürstenwaaren in gr. Auswahl.	
Scheuerbürsten	15 Pfg. per Stück
Wischbürsten	30 "
Waschabesen	50, 70, 80 " "
Handseger	50 " "

Es wird streng und genau nach angegebenen billigen Preisen verkauft.

Unser Waarenumsatz beträgt jährlich über 1 Million (1,000,000 M.) Dieses ist der beste Beweis für unsere Leistungsfähigkeit wirklich gute Waare zu billigen Preisen abzugeben!

Vom 15. October an
treffen jeden Donnerstag direkt von der See lebend frische Schellfische zum billigen Tagespreise ein.